

Schüler*innenHaushalt Berlin



Demokratieförderung an Berliner Schulen

**Dokumentation und Evaluationsbericht
zur Umsetzung des Schüler*innenHaushalts 2025**

Inhalt

Grußworte	4
1. Der Schüler*innenHaushalt	6
1.1 Projektbeschreibung und -phasen	6
1.2 Akteur*innen	8
1.3. Finanzierung	10
1.4. Pädagogische Begleitung	11
1.5 Verstetigung	12
1.6 Pädagogische Begleitangebote 2025	14
1.7 Abschlussveranstaltung 2025 und 10-Jahres-Jubiläumsfeier	16
1.8 Überblick zu 10 Jahren Schüler*innenHaushalt	18
2. Teilnehmende Schulen und Bezirke 2025	20
2.1 Mitte	22
2.2 Friedrichshain-Kreuzberg	24
2.3 Pankow	26
2.4 Charlottenburg-Wilmersdorf	28
2.5 Spandau	29
2.6 Steglitz-Zehlendorf	31
2.7 Tempelhof-Schöneberg	33
2.8 Neukölln	34
2.9 Treptow-Köpenick	36
2.10 Marzahn-Hellersdorf	38
2.11 Lichtenberg	40
2.12 Reinickendorf	43
2.13 Schulen in Selbstständigkeit	44
3. Evaluation des Schüler*innenHaushalts 2025	46
3.1 Allgemeine Ergebnisse der Evaluation	48
3.2 Förderung demokratischer Schulkultur an den Schulen	50
3.3 Das pädagogische Begleitprogramm	53
3.4 Verstetigung im Schüler*innenHaushalt	56
3.5 Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder	59
Impressum	62



Grußworte

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



Liebe Leserin, lieber Leser,

der *Schüler*innenHaushalt* feiert Jubiläum! Runde 10 Jahre sind seit dem Projektstart vergangen, 10 Jahre läuft die Erfolgsgeschichte dieses Berliner Bildungs-Highlights jetzt schon. Und beeindruckende 126 Schulen haben den *Schüler*innenHaushalt* in seinem Jubiläumsjahr wieder zu einem echten Vorzeigeprojekt der Mitbestimmung und Demokratiebildung gemacht! Das liegt mit Sicherheit an der so einfachen wie attraktiven Idee des *Schüler*innenHaushalts*: deine Schule, deine Entscheidung! Das liegt aber auch daran, dass sich die positiven Effekte des Projekts und die gute Unterstützung bei der Durchführung unter den Berliner Schulen herumgesprochen haben. Wo immer er eingeführt wird, bringt der *Schüler*innenHaushalt* junge Menschen zusammen, regt zur Ideenentwicklung und Diskussion an, macht Demokratie erlebbar und viele Schulen attraktiver.

Das gelingt auch deshalb, weil mit der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. ein engagierter und kompetenter Projektpartner bereitsteht, der es Schulgemeinschaften gerade in der Startphase leichter macht. Denn demokratische Prozesse sind weder einfach noch unkompliziert und auch selten besonders schnell. Dafür bringen sie gute Lösungen und faire Kompromisse hervor, in denen sich Mehr- und Minderheiten gleichermaßen wiederfinden – ein wichtiges Training für spätere Teilhabe und Mitbestimmung.

Die Bezirke als Schulträger sind ebenso unverzichtbare Partner des *Schüler*innenHaushalts* wie engagierte Schulleitungen und Lehrkräfte. Ihnen allen gilt mein großer Dank! Die größte Anerken-

nung verdienen aber natürlich alle Schülerinnen und Schüler, die ihre eigene Schule im Rahmen dieses Projekts mitgestaltet und attraktiver gemacht haben. Sie haben schulische Demokratie lebendig gemacht – und sind jetzt noch besser dafür gerüstet, ihre Anliegen und Ideen auch im Erwachsenenleben in unser gesellschaftliches Miteinander einzubringen.

Ich gratuliere dem *Schüler*innenHaushalt* herzlich zum Jubiläum, wünsche weiterhin viel Erfolg und Ihnen eine spannende Lektüre!

Es grüßt Sie herzlich

Katharina Günther-Wünsch

Katharina Günther-Wünsch
Senatorin für Bildung, Jugend und Familie



Servicestelle Jugendbeteiligung



Liebe Schüler*innen, liebe Begleitpersonen, liebe Unterstützer*innen in den Bezirken und im Land Berlin, liebe Interessierte,

auch in diesem Jahr durften wir gemeinsam viele spannende Schritte im Schüler*innenHaushalt gehen. 66 neue Schulen sind 2025 zum ersten Mal ins Projekt gestartet, während 60 Schulen aus den Vorjahren weiterhin aktiv beteiligt waren. Die Begleitung durch unser Team der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. konnte durch neue personelle Unterstützung weiter bereichert werden – so war eine pädagogisch qualitativ hochwertige, enge und individuelle Unterstützung der Schulen möglich.

Was alle Beteiligten geleistet haben, ist beeindruckend: Die engagierte Arbeit der Schüler*innen in den Planungsteams, die zuverlässige Unterstützung der Begleitpersonen an den Schulen sowie unsere pädagogische Beratung und Qualifizierungsangebote haben dazu beigetragen, dass alle 126 teilnehmenden Schulen erfolgreich den Schüler*innenHaushalt umgesetzt haben – ein starkes Zeichen für gelebte Beteiligung an Berliner Schulen.

Mit unseren Workshops und Veranstaltungen waren wir in neun Berliner Bezirken unterwegs – in Rathäusern, Jugendzentren und Schulen. Insgesamt fanden 50 Workshops statt, über 40 davon in Präsenz. Der persönliche Kontakt wurde von allen Seiten als bereichernd erlebt – ein Raum, in dem Austausch, Vernetzung und gemeinsame Lernerfahrungen möglich wurden. Eine besondere Veranstaltung war die Abschlussveranstaltung zusammen mit der 10-Jahres-Jubiläumsfeier im November. Es war ein absolutes Highlight, diese beiden Veranstaltungen verbinden zu können. Am Vormittag wurden alle direkten Projektbeteiligten für ihr großartiges Engagement in diesem Jahr geehrt, wobei vor allem die Kinder und Jugendlichen im Vordergrund standen

Das zehnjährige Jubiläum des Schüler*innenHaushalts in Berlin und sein Erfolg wurden im Anschluss bei einem großen Fest mit Berliner Schulen und politischen Vertreter*innen, Unterstüt-

zer*innen und Freund*innen des Projekts gefeiert. Wie sich der Schüler*innenHaushalt in dieser Zeit entwickelt hat und was unsere Ziele für die kommenden Jahre sind, verraten wir in diesem Heft. Auch die Zahl der Schulen in der Selbstständigkeit wächst weiter, sodass erstmals Schulen aus allen zwölf Bezirken das Projekt eigenständig durchführen – ein starkes Signal für die Verstärkung der Beteiligungskultur an Schulen.

Einen ganz herzlichen Dank möchten wir allen Mitwirkenden aussprechen – allen voran den engagierten Schüler*innen in den Planungsteams und ihren Begleitpersonen an den Schulen. Ohne eure und Ihre Motivation, Willenskraft und das Engagement wäre der Schüler*innenHaushalt nicht möglich! Genauso wichtig sind unsere Mitstreiter*innen aus den Bezirken, ein herzliches Dankeschön an Sie und euch für die Mitwirkung in den Steuerungsrunden und die Bereitstellung der Budgets für die Schulen! Für die Finanzierung unserer pädagogischen Arbeit mit den Schulen danken wir außerdem ganz herzlich allen Unterstützenden aus der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie. Danke für das Vertrauen und dafür, dass wir das Projekt nun schon seit sieben Jahren miteinander umsetzen dürfen!

Der Abschlussbericht gliedert sich in drei Teile: Zunächst stellen wir Konzept und Begleitangebote vor, anschließend folgen Eindrücke aus der Umsetzung an den Schulen in den Bezirken. Den Abschluss bilden ausgewählte Ergebnisse unserer diesjährigen Evaluation.

Viel Freude beim Lesen!

Mareike Schmidt und Gunnar Storm
für das Team des Schüler*innenHaushalts und die
Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

Der Schüler*innenHaushalt

Projektbeschreibung und -phasen

Das Projekt

Der Schüler*innenHaushalt ist ein Projekt zur Förderung demokratischer Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen und zur Steigerung der Partizipation von Schüler*innen in der Schule. Die gesamte Schüler*innenschaft entscheidet demokratisch über den Einsatz eines festen Budgets, das im Rahmen des Projekts zur Verfügung gestellt wird. Dieser Entscheidungsprozess wird von einem Planungsteam freiwillig teilnehmender Schüler*innen eigenständig geplant und umgesetzt. Dabei steht dem Team mindestens eine erwachsene Begleitperson aus der Schulgemeinschaft zur Seite. Die Servicestelle Jugendbeteiligung unterstützt sowohl durch Workshops und Schulbesuche, um Reflexionsräume für das praktische Erleben und Gestalten von demokratischen Prozessen zu eröffnen, als auch durch eine feste Ansprechperson, die für

alle inhaltlichen und organisatorischen Rückfragen zur Verfügung steht und die Projektumsetzung an der Schule bedarfsorientiert begleitet. Das Projekt bietet großes Potential für Kinder und Jugendliche, um erstmals demokratische Prozesse zu gestalten und bisherige Demokratieerfahrungen zu vertiefen. Sie setzen sich mit elementaren Bestandteilen des demokratischen Zusammenlebens auseinander, sind mit zentralen Herausforderungen in demokratischen Vorgängen konfrontiert und lernen, für diese individuelle Lösungen zu entwickeln. Demokratische Schulentwicklung heißt hier nicht: „Wir hören die Schüler*innen an.“ Demokratische Schulentwicklung heißt hier: „Wir lassen sie entscheiden!“ In fünf Schritten – von der Ideensammlung bis zur Umsetzung – gestalten Schüler*innen ihre Schule selbst.

Phase 1: Bekanntmachung an der Schule und Bildung des Planungsteams

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft werden über die Teilnahme informiert. Alle Schüler*innen lernen das Projekt kennen und erfahren, wie sie mitmachen können. Interessierte Schüler*innen bilden ein Planungsteam, das das Projekt an der Schule organisiert.

Phase 2: Ideensammlung

Alle Schüler*innen haben die Möglichkeit, Ideen für die Veränderung der Schule und den Schulalltag einzureichen. Dabei müssen drei Kriterien beachtet werden: keine baulichen Maßnahmen, keine Honorar- und keine Folgekosten.



Wirkungsfelder des Schüler*innenHaushalts

Der Schüler*innenHaushalt hat drei große Stärken. Zum einen richtet er sich explizit an alle Schüler*innen. Es werden nicht nur diejenigen aktiviert, die sich bereits engagieren, sondern gleichermaßen zuvor un- oder gering beteiligte Schüler*innen. Sie werden dabei zu Expert*innen ihres Lern- und Lebensraumes Schule und als zentrale Akteur*innen wahrgenommen und wertgeschätzt. Zum anderen bringt das Projekt die unmittelbaren Ressourcen

für die Umsetzung der Ergebnisse des Beteiligungsprozesses mit. Dies steigert die Selbstwirksamkeitserfahrung der Kinder und Jugendlichen immens und unterstützt eine Identifikation mit demokratischen Prozessen. Schließlich fördert der Schüler*innenHaushalt den Austausch innerhalb der Schüler*innenschaft und zwischen den unterschiedlichen Akteur*innengruppen und stärkt damit eine zentrale demokratische Kompetenz.

Phase 3: Ideenprüfung und Austausch

Das Planungsteam prüft die Vorschläge auf Umsetzbarkeit und hält Rücksprache in der Schule und mit den Geldgebern. Es wird geprüft, ob die eingereichten Ideen umgesetzt werden dürfen oder ob sie, wenn das nicht der Fall ist, verändert werden können. Außerdem wird ein Austausch über die geprüften Ideen angestoßen, ähnlich einer Wahlkampagne.

Phase 4: Wahlvorbereitung und Wahl

Das Planungsteam bereitet die Abstimmung über die Ideen vor und alle Schüler*innen entscheiden demokratisch, wofür das Geld aus dem Schüler*innenHaushalt eingesetzt wird.

Phase 5: Umsetzung und Abschluss

Die Ideen, für die sich die Schüler*innen entschieden haben, werden umgesetzt und der Abschluss des Projekts wird gefeiert.



Akteur*innen

Der Schüler*innen-Haushalt ist, wie der Name schon sagt, der Haushalt der Schüler*innen. Deshalb sind die Schüler*innen die wichtigsten Personen in dem Projekt! Das Planungsteam gestaltet das Projekt nach den eigenen Vorstellungen und Wünschen, orientiert an den Vorgaben der Projekt-

umsetzung der Servicestelle Jugendbeteiligung. An der Schule und darüber hinaus gibt es weitere Personen, welche für die Umsetzung unerlässlich sind. Die Förderung des Austauschs zwischen diesen Gruppen – zum Beispiel zwischen Schule und Politik – ist ein Ziel des Projekts.



unterstützt das Planungsteam bei Bedarf, steht als Bindeglied zu Servicestelle Jugendbeteiligung und Schulleitung zur Verfügung



verankert den Schüler*innenHaushalt als Beitrag zur Demokratieentwicklung in einem stimmigen Gesamtkonzept der Schule



ist angesprochen, Ideen zur Verwendung des Budgets einzubringen, und entscheidet in der Wahl über dessen Einsatz

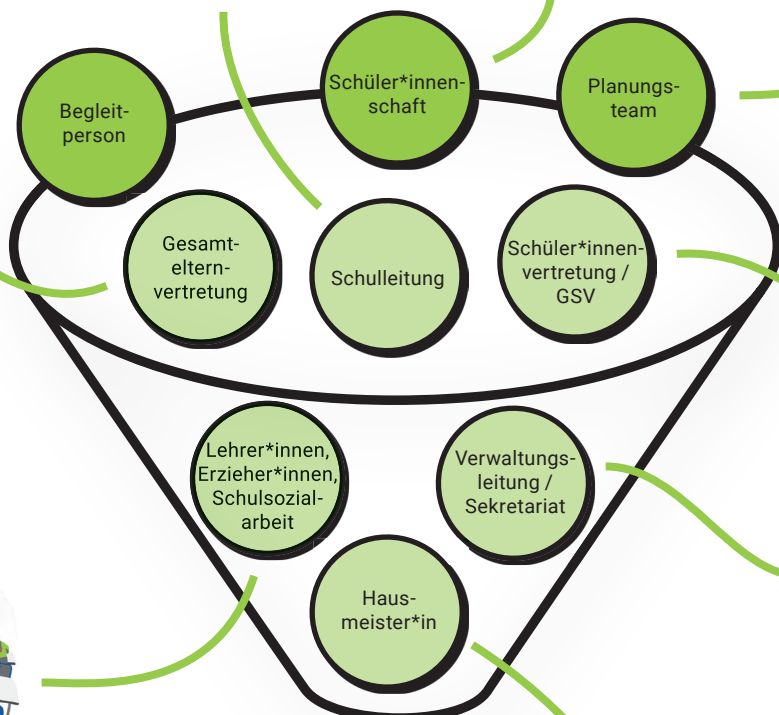


ist verantwortlich für die Planung und Organisation des Schüler*innenHaushalts an der Schule sowie den Austausch mit der gesamten Schüler*innenschaft

kann mit in die GSV zur Beratung kommen und ist auch in der Schulkonferenz; ihre Unterstützung ist wichtig, um das Projekt langfristig an der Schule zu verankern



unterstützen, um z.B. Werbung für den Schüler*innenHaushalt zu machen und weitere Schüler*innen über das Planungsteam oder die Wahl zu informieren



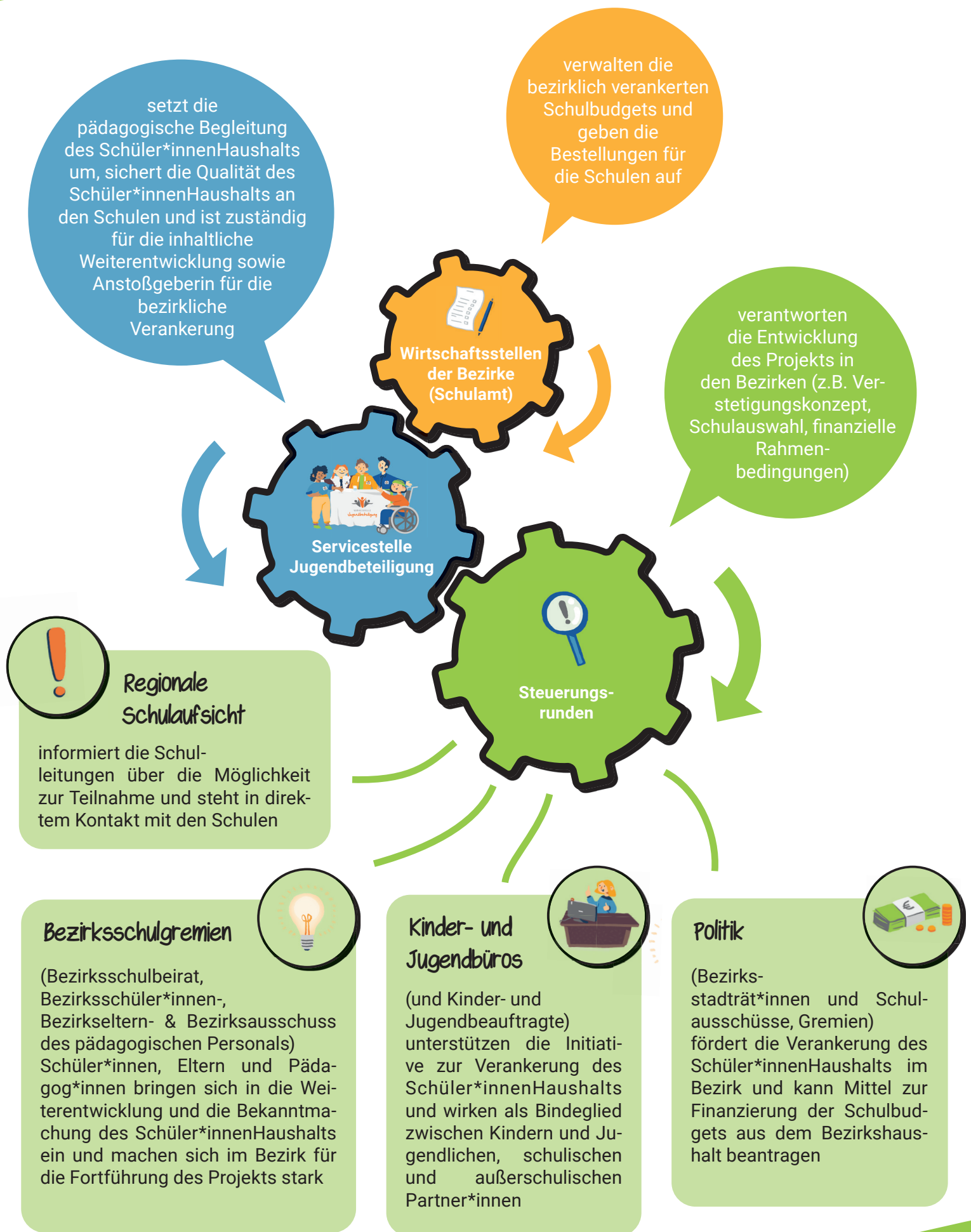
leitet Informationen an alle Mitschüler*innen weiter oder wirbt in der Schulkonferenz für die langfristige Finanzierung



unterstützt das Planungsteam und die Begleitperson(en) beim Bestellprozess



unterstützt, wenn ein Projekt selbst gebaut oder etwas montiert werden muss

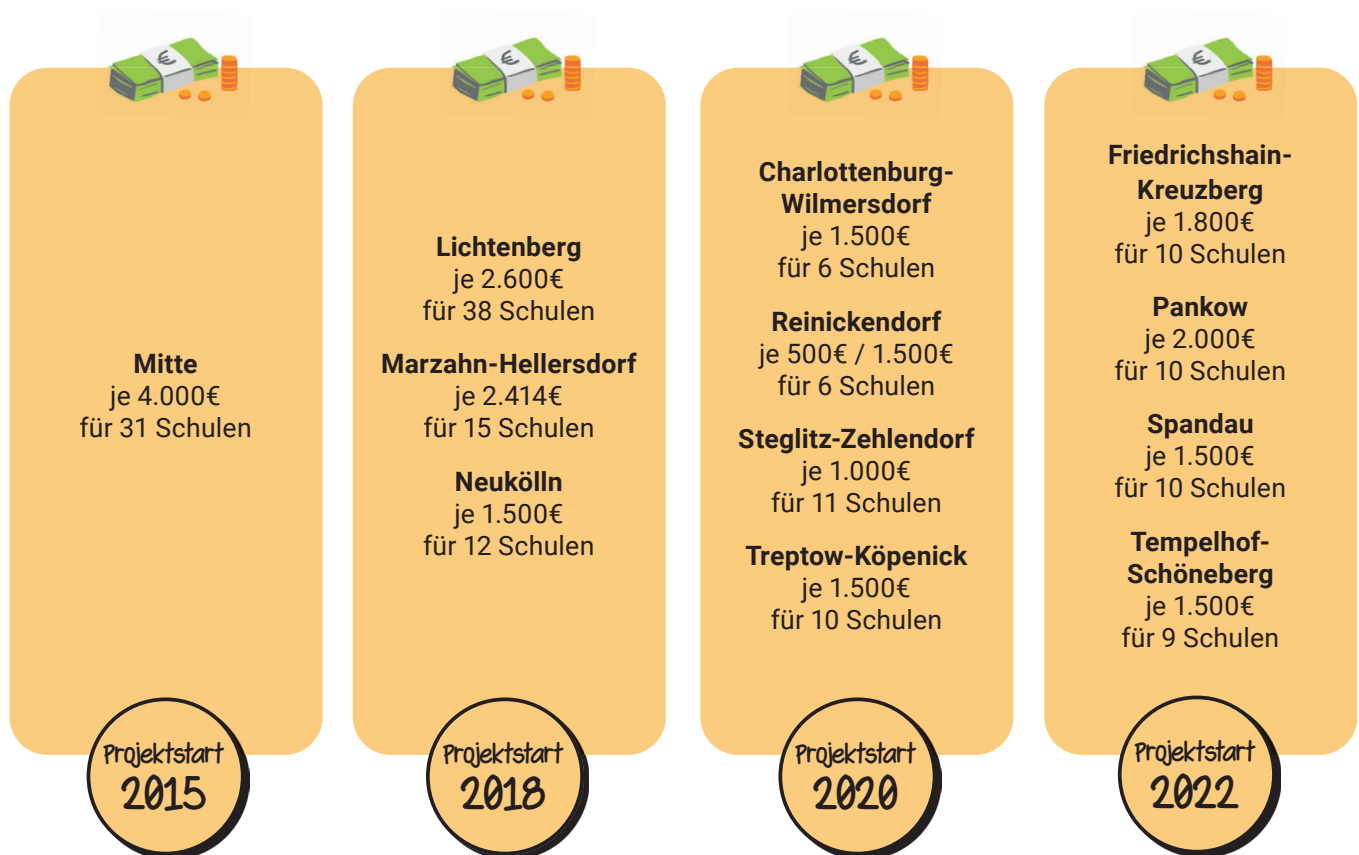


Finanzierung

Die Finanzierung des Schüler*innenHaushalts 2025 gliedert sich im Wesentlichen in drei Teile: pädagogische Begleitung, Verstetigung/politische Kommunikation sowie Schulbudgets. Die Service-stelle Jugendbeteiligung verantwortet die Umsetzung der ersten beiden Bereiche und wird dabei von der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gefördert und unterstützt.

Die Schulbudgets werden 2025 von allen Bezirken selbst bereitgestellt. Dabei unterscheidet sich die Verortung der Gelder innerhalb der Bezirke. In Mitte, Lichtenberg, Neukölln, Marzahn-Hellersdorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Reinickendorf,

Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Friedrichshain-Kreuzberg werden die Finanzen über die Schulämter bereitgestellt. In Spandau werden die Budgets über die Gelder der Bezirksstadträtin für Jugend finanziert. In Pankow werden die Gelder über den Haushaltstitel „Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Planungen“ der Bezirksbürgermeisterin zur Verfügung gestellt. Wir danken den Verantwortlichen in den Bezirken für die enge Zusammenarbeit und Unterstützung der Projektumsetzung!



Pädagogische Begleitung

Der Schüler*innenHaushalt bietet den Kindern und Jugendlichen einen immensen Lern- und Erfahrungsraum, den sie selbstbestimmt gestalten und in dem sie aus positiven Erfahrungen genauso wie aus Fehlern lernen können. Die pädagogische Begleitung verbindet das praktische Lernen mit einer thematischen Auseinandersetzung mit demokratietheoretischen Aspekten und der Reflexion der eigenen (Lern-)Erfahrungen.

Mithilfe von Workshops, Schulbesuchen und fachlicher Beratung erfahren die Schüler*innen sowohl Unterstützung in der eigenständigen Organisation und Koordination eines Projektes als auch eine Auseinandersetzung mit ihrem Demokratieverständnis.

Individuelle Begleitung



Jeder Schule steht über den gesamten Projektzeitraum eine feste Ansprechperson aus dem Projektteam der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Seite. Diese unterstützt bei der Planung und Umsetzung der verschiedenen Projektphasen und steht jederzeit für inhaltliche und organisatorische Beratung zur Verfügung. Zu Beginn des Projekts finden die Startgespräche mit allen Schulen und ihren Ansprechpersonen statt. In diesen können Rückfragen zum Projektverständnis geklärt und eine individuelle Beratung für die Teilnahme am pädagogischen Begleitprogramm vorgenommen werden. Zusätzliche Telefonate/Videokonferenzen dienen sowohl der individuellen Begleitung der einzelnen Projektphasen als auch der Begegnung anlassbezogener Herausforderungen an den Schulen. Der Kontakt erfolgt überwiegend mit den erwachsenen Begleitpersonen, Schüler*innen werden auf Wunsch stets in den Kontakt einbezogen. Teilweise erfolgt die Kommunikation sogar vollständig und selbstständig mit den Schüler*innen des Planungsteams. Die zu jeder Phase stattfindenden digitalen Phasensprechstunden ermöglichen neben der Phasenbegleitung auch einen Informations- und Austauschraum für die Schulen. Einen weiteren Aspekt der Schulbegleitung stellen die individuellen Schulbesuche dar. Je nach Wunsch und Möglichkeiten finden diese für die Start- und Abschlussgespräche statt, andere während besonders herausfordernder Phasen wie der Ideenprüfung, aber auch für Sommerfeste und stattfindende Wahlen werden Schulen besucht. Diese Besuche ermöglichen einen persönlichen Austausch, einen besseren Einblick in die Schulen und erleichtern die pädagogische Begleitung. Insbesondere ermöglichen sie direkten Austausch mit den Schüler*innen der Planungsteams.

Begleitende Materialien



Von der Servicestelle Jugendbeteiligung zur Verfügung gestellte Materialien begleiten die Teams durch den gesamten Prozess des Schüler*innenHaushalts. Die Materialien dienen der Klärung von Fragen, der Unterstützung von Organisation und Planung und der Verminderung von Arbeitsaufwand. Zu Beginn des Jahres erhalten alle teilnehmenden Schulen ein Startpaket. Darin enthalten sind unter anderem das Handbuch mit vielen wichtigen Infos und Tipps rund um den Schüler*innenHaushalt und der Abschlussbericht des zurückliegenden Jahres für einen genaueren Einblick in die Umsetzung des Projekts. Zudem enthält das Paket verschiedene Plakate und Flyer – sowohl für Schüler*innen als auch für Lehrpersonen – zur Unterstützung des Informationsflusses und der Öffentlichkeitsarbeit an den Schulen. Ebenso enthalten sind die allseits beliebten Sticker und weitere Materialien für erfolgreiche Planungsteamtreffen. Neue Schulen erhalten zudem einen Ordner und eine Wahlurne und für die Grundschulen gibt es zusätzlich die Erklär- und Zoomkarten zu den einzelnen Projektphasen.

Auch auf unserer Website stellen wir zu jeder Phase passendes, bezirksspezifisches Begleitmaterial für die Schulen zur Verfügung.



Verstetigung

Das Verstetigungskonzept

Ziel des Verstetigungskonzepts ist es, dass die Schulen innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ermächtigt werden, den Schüler*innenHaushalt selbstständig umzusetzen. Dies ist eine notwendige Voraussetzung dafür, alle Schulen in Berlin langfristig in die Lage zu versetzen, das Projekt entwicklungsorientiert umzusetzen und dabei gleichzeitig die finanziellen Mittel für die Bezirke in Bezug auf den Schüler*innenHaushalt konstant und planbar zu gestalten.

Die pädagogische Begleitung bereitet die Schulen auf die eigenständige Fortführung vor. Innerhalb der drei Projektjahre wird diese inhaltlich und schulindividuell auf die Verstetigungsjahre zugeschnitten. Dies dient einerseits dazu, Verstetigungsprozesse an den Schulen anzustoßen, andererseits die schrittweise Verantwortungsübertragung für die Durchführung des Projekts an die Schüler*innen zu begleiten.



Jahr 1 Gewöhnungs- phase

Im Mittelpunkt stehen das Kennenlernen der Grundprinzipien des Schüler*innen-Haushalts und die Heranführung an die Umsetzung. Die Schule und die verschiedenen Akteur*innen werden intensiv von der Servicestelle Jugendbeteiligung begleitet.



Jahr 2 Stabilisierungs- phase

Die Schüler*innen und Pädagog*innen übernehmen stärker selbst Verantwortung für das Projekt, erhalten dabei aber weiterhin Unterstützung. Der Schüler*innenHaushalt wird auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen weiterentwickelt. Im Fokus stehen die Verankerung in den Schulgremien sowie die Festigung von Strukturen und das Wissensmanagement innerhalb der Planungsteams.



Jahr 3 Übergangs- phase

Die Schule setzt den Schüler*innen-Haushalt weitestgehend eigenständig um. Die pädagogische Begleitung unterstützt vor allem den Wissenstransfer und ermöglicht den Austausch mit anderen Schulen. Die Sicherung der eigenständigen Finanzierung wird vorbereitet. Spätestens im dritten Jahr wird die verstärkte Vernetzung mit anderen Schulen angeregt.



Jahr 4 Eigen- ständigkeit

Die Schule ist selbst für die Umsetzung und die Finanzierung des Projekts zuständig. Sie ist aber weiterhin Teil des Netzwerks des Schüler*innen-Haushalts, kann an Austauschformaten teilnehmen und erhält bei Bedarf punktuelle Beratung.

Verstetigung an Grundschulen

Abweichend von der geschilderten Entwicklung stellt sich die Situation an Grundschulen dar. Hier ist anzunehmen, dass die organisatorische Projektverantwortung nicht vollständig von den Schüler*innen selbst übernommen werden kann. Deshalb verändert sich die pädagogische Begleitung von Grundschulen stärker dahingehend, dass die Rolle der Pädagog*innen unterstützt und gestärkt

wird. Eine Reduktion der direkten Arbeit der Servicestelle Jugendbeteiligung mit den Kindern findet auch in diesem Fall statt. Anstatt diese selbst stärker in die organisatorische Verantwortung zu nehmen, wird angestrebt, die Begleitaufgaben der Erwachsenen an der Schule auf die gesamte Schulgemeinschaft zu verteilen und dadurch den Aufwand für den*die Einzelne*n zu reduzieren.



Pädagogische Begleitangebote 2025

Bekanntmachung und Bildung des Planungsteams
bis 14. März

Ideensammlung
bis 25. April

Ideenprüfung
bis 30. Mai

Wahlvorbereitung...

Vorbereitung der Schulen auf die Selbstständigkeit

Verstetigungstreffen
in Präsenz für Schulen im dritten Jahr und in der Selbstständigkeit

28 Auftaktworkshops, getrennt nach Begleitpersonen und Planungsteams:
Rolle Begleitpersonen und Planungsteam
Demokratie im Schüler*innenHaushalt
Zusammenarbeit im Team

Auftaktveranstaltungen
3 digitale Veranstaltungen

Auftaktworkshops
verpflichtend für neue Schulen, freiwillig für alle weiteren Schulen

Februar

März

April

Mai

Juni

Osterferien

Check-In zu den Bedarfen der Schule und Ablauf des Projekts sowie Workshopempfehlung

Phasensprechstunde

Phasensprechstunde

Phasensprechstunde

Startgespräche

Qualifizierungsworkshops
verpflichtend für alle Schulen im ersten und zweiten Jahr: mindestens ein Workshop



19 Präsenz- & Digitalworkshops zu den Themen:

Grundschulen: Demokratie-Detektive, Kinderrechte, Überzeugt! In 3 Minuten zum Erfolg, Gemeinsam stark

Weiterführende Schulen: Wir wollen viele werden, Debattierclub, Mit Demokratiefeindlichkeit umgehen

Digital: Ein eigenes Budget?!, Öffentlichkeitsarbeit

Förderzentren: Demokratie

Unterscheidung in der Konzeption nach Schularten

Workshops dauern digital 1,5 Stunden und in Präsenz 4 Stunden

Schulübergreifende Durchführung aller Phasensprechstunden und Workshops

...und Wahl
bis 18. Juli

Umsetzung und Abschluss
8. September - 2. Oktober

Reflexion der Umsetzung und Ausblick auf das nächste Jahr

Abschlussgespräche

Verstetigungstreffen
digital, für Schulen im dritten Jahr und in der Selbständigkeit

Evaluation

Juli

August

September

Oktober

November

Sommerferien

Herbstferien

Phasen-Sprechstunde

Abschlussveranstaltung und 10-Jahres-Jubiläum

Bestellworkshops
3 Workshops mit Vertreter*innen der Schulämter

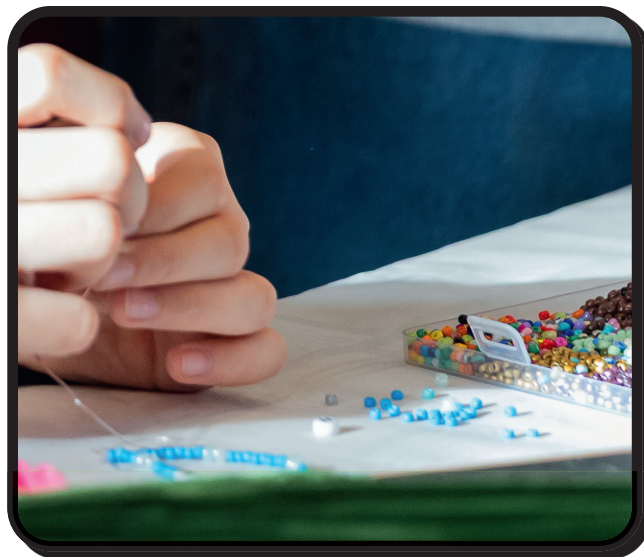
für alle Schulen im Projekt zur Ehrung, zum Erfahrungsaustausch und einem Meet & Greet mit Politiker*innen sowie zur Feier des Projekts!



Abschlussveranstaltung 2025 und 10-Jahres-Jubiläumsfeier

In diesem Jahr wurden in der Urania Berlin zwei Anlässe gefeiert: Die Abschlussveranstaltung 2025 für alle teilnehmenden Schulen und im Anschluss das 10-Jahres-Jubiläum des Schüler*innenHaushalts. Alle Schulen konnten mit den Schüler*innen der Planungsteams und ihren Begleitpersonen dabei sein und hatten u.a. die Möglichkeit, sich mit den Bezirksvertretenden auszutauschen – dies auch intensiver im Rahmen des Meet & Greet. Den Höhepunkt der Abschlussveranstaltung bildete wieder die Zertifikatsverleihung durch die Bezirksverantwortlichen, welche die Mitglieder der Planungsteams und ihre Begleitpersonen für ihr demokratisches Engagement ehrten. Besonderen Anklang fanden auch wieder die vielen Mitmach- und Aktionsangebote für Kinder und Jugendliche.

Am Nachmittag wurde das zehnjährige Jubiläum des Schüler*innenHaushalts unter dem Motto „Zusammenhalt schafft Demokratie“ gefeiert. Neben den Schulen waren auch Unterstützer*innen und Interessierte eingeladen, um gemeinsam auf eine erfolgreiche Projektgeschichte zurückzublicken. In verschiedenen Gesprächsrunden, Beiträgen und Aktionen wurden die Meilensteine des Projekts gewürdigt und Perspektiven für die Zukunft der Schüler*innenbeteiligung diskutiert. Außerdem gab es einen Fachimpuls zum Thema „Einsamkeitserfahrungen als Herausforderung für die Demokratie“. Der Festakt bot Raum für Begegnung, Austausch und gemeinsames Feiern – ein lebendiger Abschluss eines besonderen Jubiläumsjahres.





Überblick zu 10 Jahren Schüler*innenHaushalt



Der Ansatz des Schüler*innenHaushalts kommt ursprünglich aus der Stadt Recife in Brasilien!

Im Jahr 2015 kommt der Schüler*innenHaushalt nach Berlin!



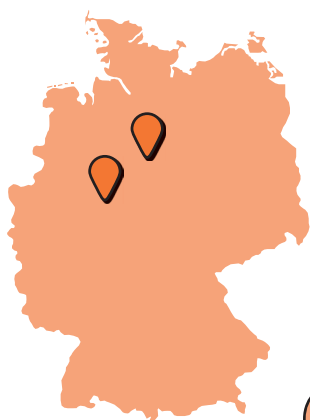
Die Vorbereitungsjahre - bevor's richtig losging

2010 2011 2012 2013 2014

2015

2016

2017



Hier hat das Projekt zum ersten Mal in Deutschland stattgefunden!



Umsetzung mit 5 Schulen im Jahr 2012 und 2013
Rietberg (NRW) und Wennigsen (Niedersachsen)

9 Schulen
1 Bezirk

4 Schulen
1 Bezirk

10 Schulen
1 Bezirk

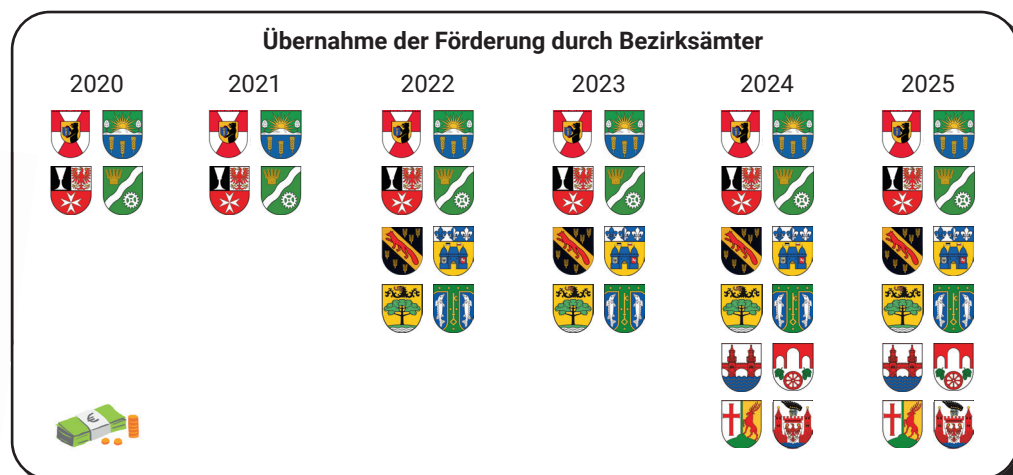
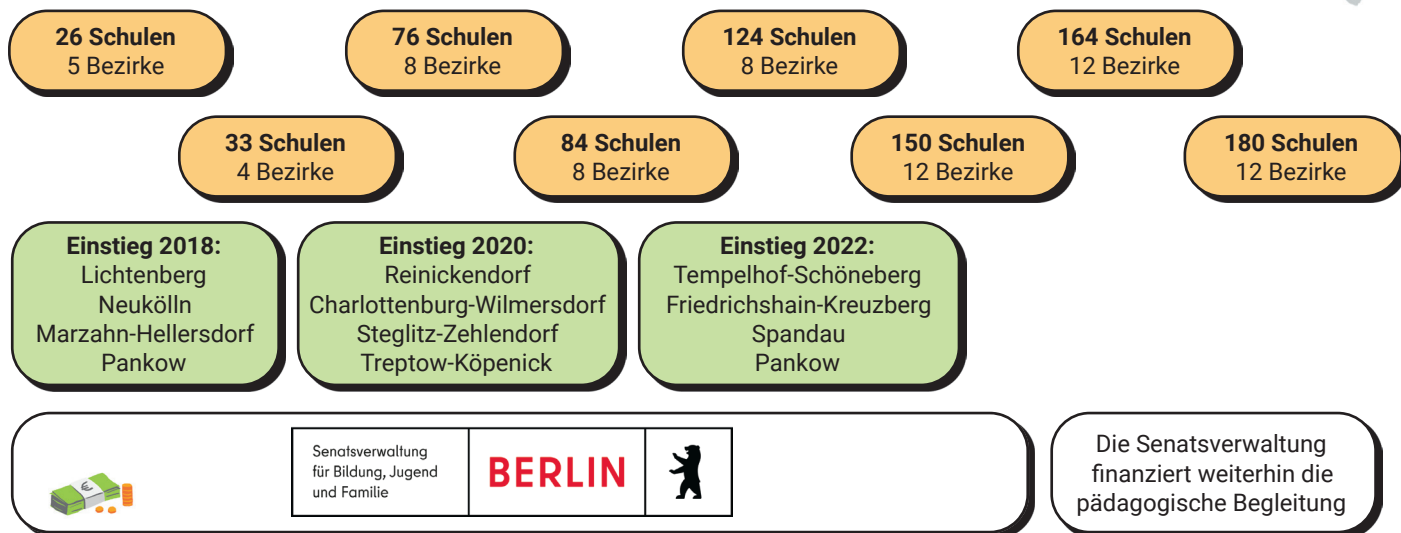
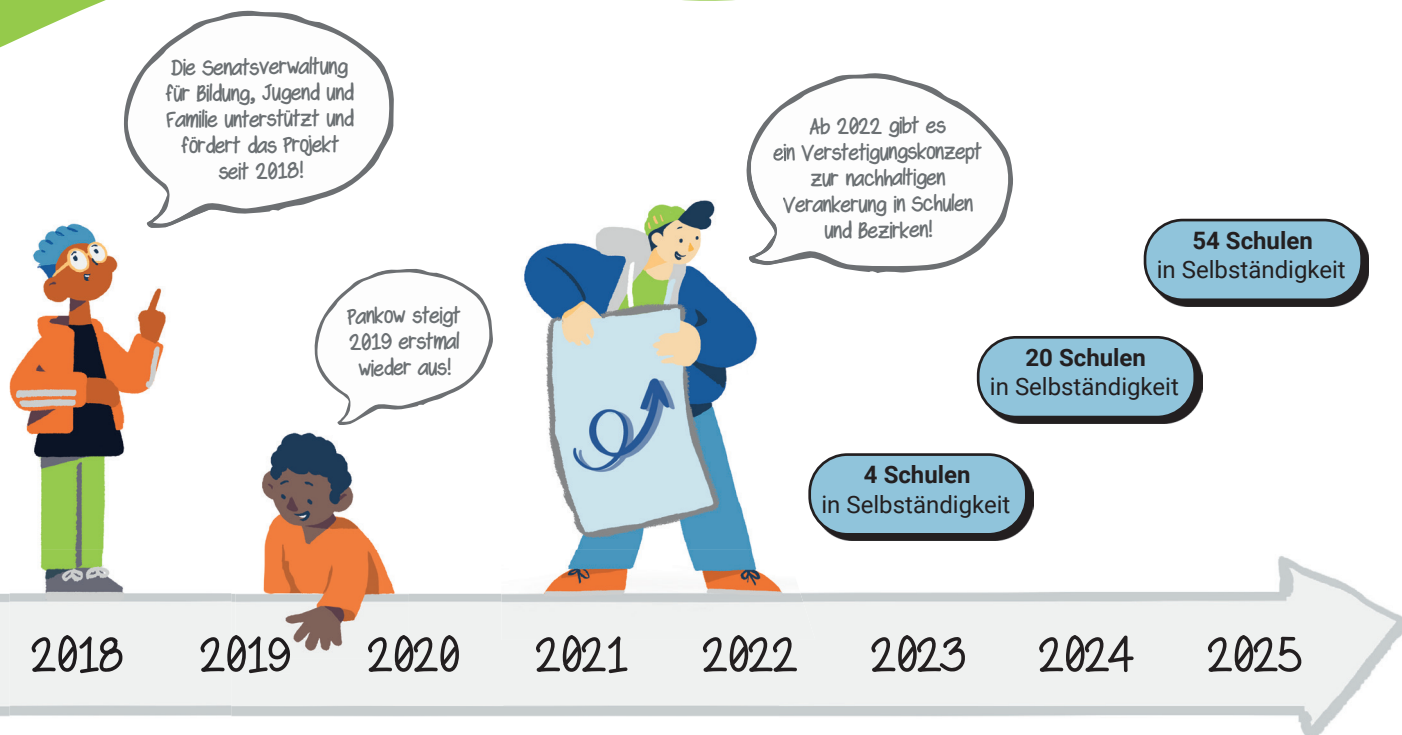
Erster Bezirk:
Berlin-Mitte



Die Idee des Schüler*innenHaushalts wurde 2011 von der Bertelsmann-Stiftung nach Deutschland geholt!

Im Jahr 2014 wurde das Projekt der Servicestelle Jugendbeteiligung e.v. übergeben!





Teilnehmende Schulen und Bezirke



Friedrichshain - Kreuzberg

10 teilnehmende Schulen

3 ISS/Gemeinschaftsschulen

2 Gymnasien

4 Grundschulen

1 Förderzentrum



Pankow

10 teilnehmende Schulen

3 ISS/Gemeinschaftsschulen

1 Gymnasium

5 Grundschulen

1 Förderzentrum



Charlottenburg-Wilmersdorf

6 teilnehmende Schulen

1 ISS/Gemeinschaftsschule

2 Gymnasien

2 Grundschulen

1 Förderzentrum



Mitte

11 teilnehmende Schulen

1 ISS/Gemeinschaftsschulen

3 Gymnasien

7 Grundschulen



Spandau

10 teilnehmende Schulen

2 ISS/Gemeinschaftsschulen

2 Gymnasien

5 Grundschulen

1 Förderzentrum



Steglitz-Zehlendorf

11 teilnehmende Schulen

1 ISS/Gemeinschaftsschule

3 Gymnasien

7 Grundschulen





Reinickendorf

6 teilnehmende Schulen

3 ISS/Gemeinschaftsschulen

1 Gymnasium

1 Grundschule

1 Förderzentrum



Lichtenberg

16 teilnehmende Schulen

8 ISS/Gemeinschaftsschulen

8 Grundschulen



Marzahn-Hellersdorf

14 teilnehmende Schulen

4 ISS/Gemeinschaftsschulen

2 Gymnasien

7 Grundschulen

1 Förderzentrum



Treptow-Köpenick

10 teilnehmende Schulen

3 ISS/Gemeinschaftsschulen

1 Gymnasium

5 Grundschulen

1 Förderzentrum



Tempelhof-Schöneberg

9 teilnehmende Schulen

3 ISS/Gemeinschaftsschulen

1 Gymnasium

3 Grundschulen

2 Förderzentren



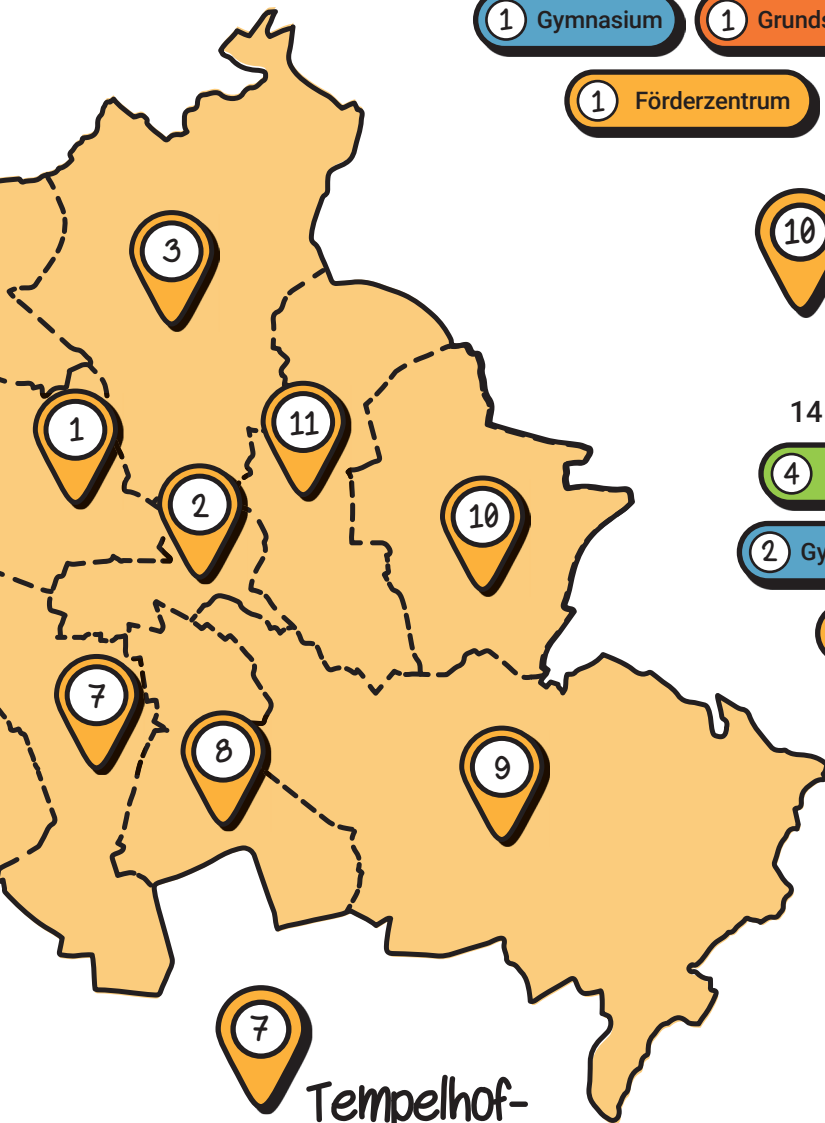
Neukölln

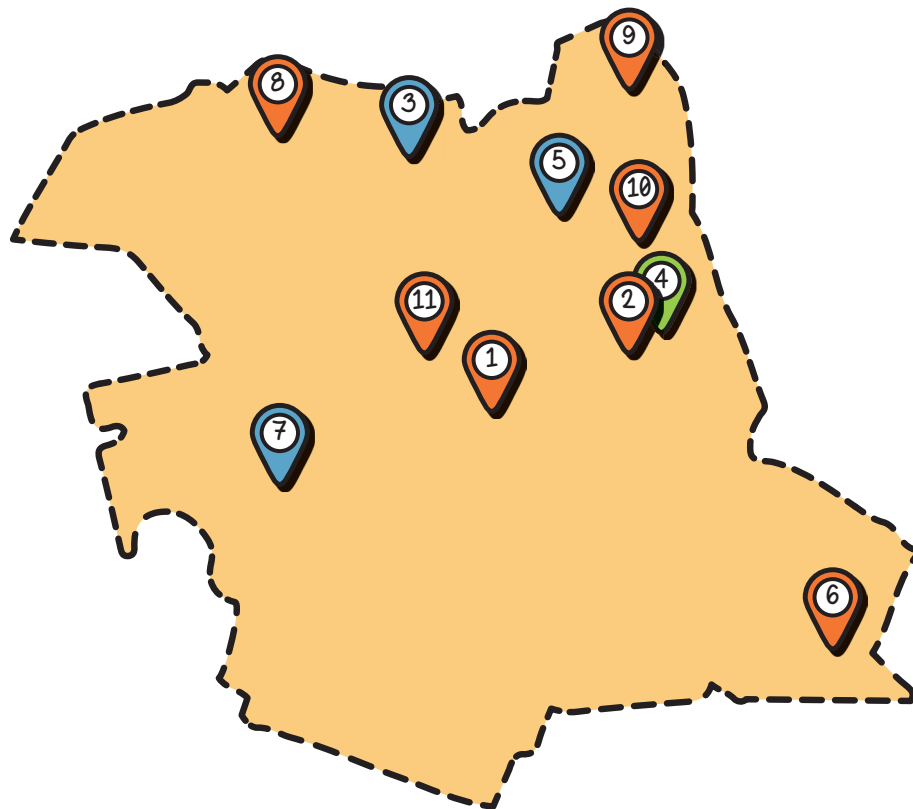
12 teilnehmende Schulen

5 ISS/Gemeinschaftsschulen

1 Förderzentrum

6 Grundschulen





Grundschule am Nordhafen 

Verstetigungsjahr 

Nutzung des Budgets u. a. für

- Bälle
- Kameras
- Lichterketten
- Pflanzen

Gustav-Falke-Schule 

Verstetigungsjahr 

Nutzung des Budgets u. a. für

- Playstation
- Bälle
- Tischkicker

Lessing-Gymnasium 

Verstetigungsjahr 

Nutzung des Budgets u. a. für

- Tischtennisplatte
- Sitzbank
- Gesellschaftsspiele
- Kulis

Ernst-Reuter-Oberschule 

Verstetigungsjahr 

Nutzung des Budgets u. a. für

- Ernst-Reuter-Trinkflaschen
- Kamera
- Basketballtrikots
- Fitnessgeräte

Diesterweg-Gymnasium 

Verstetigungsjahr 

Nutzung des Budgets u. a. für

- Wasserspender
- Sportbälle
- Lärmschutzkopfhörer
- Sportgeräte

Grundschule Luisenstadt 

Verstetigungsjahr 

Nutzung des Budgets u. a. für

- Mini-Diskokugeln
- Roboter
- Fahrzeuge für den Hof

Rosalind-Franklin-Gymnasium

Verstetigungsjahr ①

Nutzung des Budgets u. a. für

Möbel für Freizeitbereich

Möwensee-Schule

Verstetigungsjahr ③

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußballkicker

Bälle

Andersen-Grundschule

Verstetigungsjahr ②

Nutzung des Budgets u. a. für

iPads

Spiele

Ventilatoren

Sitzkissen

Heinrich-Seidel-Grundschule

Verstetigungsjahr ③

Nutzung des Budgets u. a. für

Inlineskates

Verkehrsset

Fernrohr

Brüder-Grimm-Grundschule

Verstetigungsjahr ②

Nutzung des Budgets u. a. für

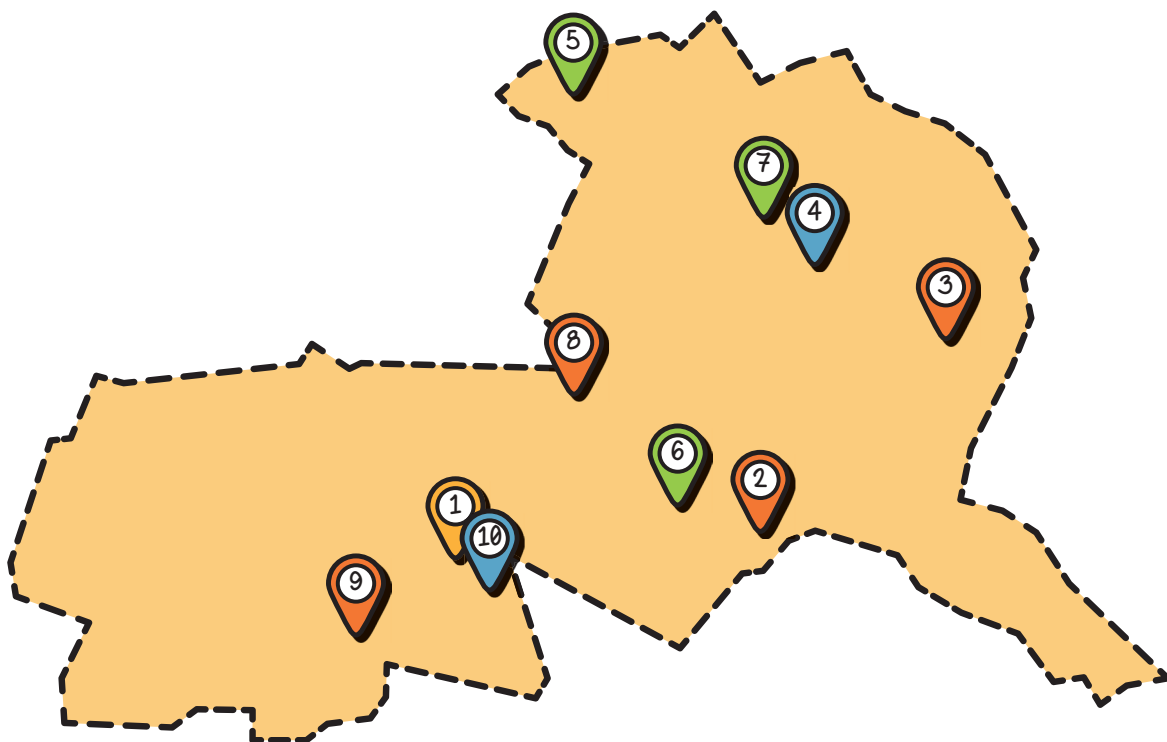
Bälle

Spiele

Handballtore



02 - Friedrichshain-Kreuzberg



Gustav-Meyer-Schule

Verstetigungsjahr 1
Nutzung des Budgets u. a. für
Eismaschine

Fichtelgebirge-Grundschule

Verstetigungsjahr 1
Nutzung des Budgets u. a. für
3D-Drucker

Zille-Grundschule

Verstetigungsjahr 1
Nutzung des Budgets u. a. für
Fußballtore Bälle
Nintendo Switch Bastelboxen

Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium

Verstetigungsjahr 3
Nutzung des Budgets u. a. für
Bälle Federballschläger
Hygieneartikel Playstation



Schule am Königstor

5

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Crêpe-Maker

Pizzaofen

Switch 2

Refik-Veseli-Schule

6

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Ventilatoren

Georg-Weerth-Schule

7

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Bänke für den Schulhof

Fußballtore

Ventilatoren

Nürtingen-Grundschule

8

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzsäcke

Comics

Aziz-Nesin-Grundschule

9

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Lego

Popcornmaschine

Slushy-Ice-Maschine

Hermann-Hesse-Gymnasium

10

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Bälle

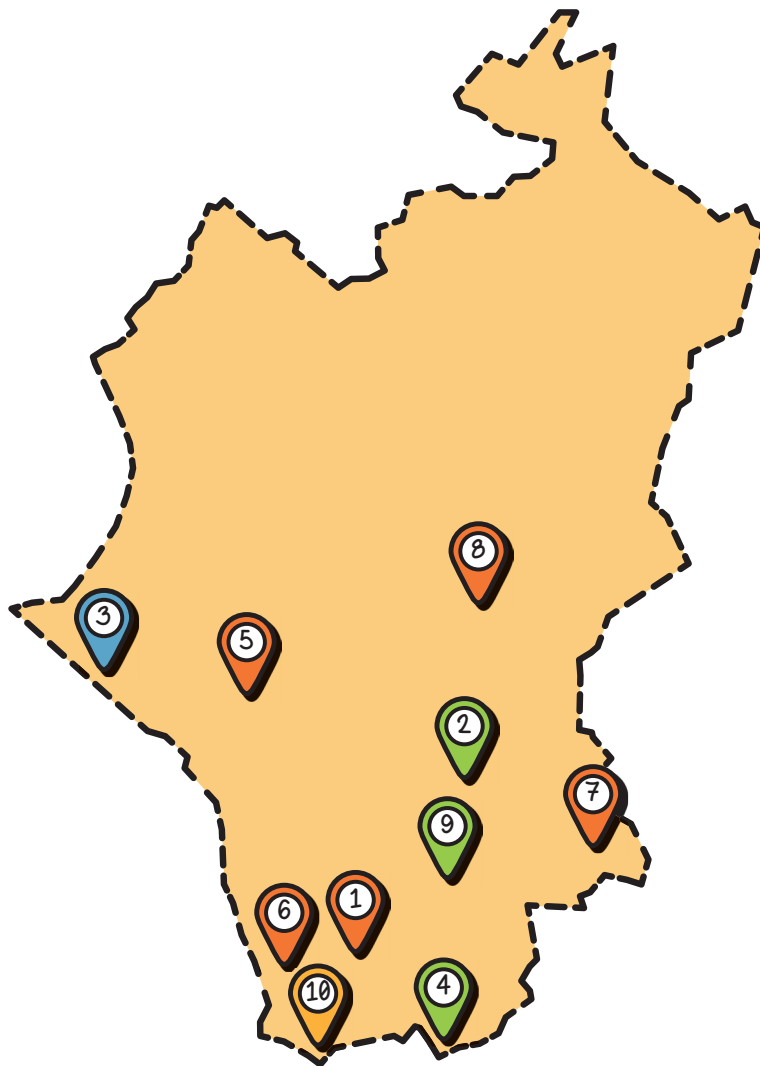
Tischtennisset

Sofa

Presenter



03 - Pankow



Grundschule am Planetarium

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Zuckerwattemaschine

Trampolin

Kettcar

Pavillon

Hagenbeck-Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Hygieneartikel für Toiletten

Bälle

Sonnensegel

Hängematten

Inge-Deutschkron-Gymnasium

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzsäcke

Uhren

Sonnensegel

Tesla-Gemeinschaftsschule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Bänke für den Schulhof

Pflanzen

mobile Fußballtore

5

Elisabeth-Christinen-Grundschule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Trinkflaschen mit Schullogo

6

Grundschule am Teutoburger Platz

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußball-Billard

Mangas

Hobby Horsing

7

Grundschule im Moselviertel

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Hüpfburg

Netzschaukel

Walkie-Talkies

8

Grundschule unter den Bäumen

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Salzstreuer für die Mensa

Boxsack

9

Heinz-Brandt-Schule

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Graffiti-ausstattung

Boxautomat

Sportausstattung

10

Helene-Häusler-Schule

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Billardtisch

Tretroller

Sitzbank



04 - Charlottenburg-Wilmersdorf



**Ernst-Habermann
Grundschule**

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Hollywoodschaukel

Volleyballnetz

Schiller-Gymnasium

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzmöglichkeiten im Treppenhaus

Drucker

Arno-Fuchs-Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzgelegenheiten

Diskolichter

Seifenblasenmaschine

Peter-Ustinov-Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Playstation 5

Fußbälle

Brettspiele

Carl-Orff-Grundschule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Outdoor-Kicker

Go-Kart

Skateboards mit Rampe

**Gottfried-Keller-
Gymnasium**

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Wellenbänke

Sonnensegel

Pavillon

05 - Spandau

Grundschule am Windmühlenberg

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Popcornmaschine

Leinwand

Wasserrutsche

Beamer

Grundschule am Weinmeisterhorn

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Pausenspiel-Kisten

Pflanzen

Putzsachen für den Schulhof

Schule am Gartenfeld

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Hängematte

Karaoke Maschine

Kettcar

Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Mikrowelle

Gruppensitzbank

Fußbälle

Wolfgang-Borchert-Schule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

zu Redaktionsschluss nicht bekannt

Grundschule an der Pulvermühle

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Nintendo Switch 2

Hubble Balls

Anti-Stress-Spielzeug



Schule am Staakener Kleeblatt

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Tischtennisplatte und Netze

Sitzkissen

Kant Gymnasium

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Brettspiele

Toilettenerfrischer

Tischtennisschläger

Basketbälle

Badminton

Carl-Schurz-Schule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußbälle

Basketbälle

Boxsack

Straßenmalkreide

Kopfhörer

XXL-Schach

Grundschule am Ritterfeld

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Mini-Trampolin

Straßenmalkreide

mobile Fußballtore

Picknicktisch

Torwand

Sand- und Kuchenbackset



06 - Steglitz-Zehlendorf



Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Bildschirme für Vertretungspläne

Popcornmaschine

Bälle



Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Tor für die Sporthalle

Trampolin

Vogelfutterhaus



Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Steinbänke für den Pausenhof



Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Outdoor-Sitzgelegenheit

Popcornmaschine





5

Sachsenwald-Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

3D-Drucker

Kino-Tag

6

Zinnowwald-Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Ruheraum

Bälle für jede Klasse

7

Dreilinden-Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Chill-Lounge für draußen

Zuckerwattemaschine

8

Dreilinden-Gymnasium

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitze und Tische für den Schulhof

Sofas

Netze für Fußballtore

9

Clemens-Brentano-Grundschule

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Basketballkorb

Spielgeräte

Mülltrennungssystem für den Schulhof

10

Athene-Grundschule

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzkissen für jede Klasse

Bälle für jede Klasse

11

Grundschule am Insulaner

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Roller

Trampoline

07 - Tempelhof-Schöneberg



Neumark-Grundschule

Verstetigungsjahr 1
Nutzung des Budgets u. a. für
Bällebad Curveball

Gustav-Heinemann-Oberschule

Verstetigungsjahr 1
Nutzung des Budgets u. a. für
Menstruationsartikelspender
Pflanzen Materialien für Bänke

Eckener-Gymnasium

Verstetigungsjahr 1
Nutzung des Budgets u. a. für
Verbesserung der Toiletten
Sitzkissen für die Klassen

Johanna-Eck-Schule

Verstetigungsjahr 3
Nutzung des Budgets u. a. für
Bänke für den Fußballplatz Bälle
Sonnensegel

Marianne-Cohn-Schule

Verstetigungsjahr 3
Nutzung des Budgets u. a. für
Kettcar Bälle für das Bällebad
Schwimmmatratze mit Mesh

Grundschule am Barbarossaplatz

Verstetigungsjahr 3
Nutzung des Budgets u. a. für
Barfußweg Fahrzeuge für Schulhof
Spiele für Kinder im Rollstuhl

Havelland Grundschule

Verstetigungsjahr 3
Nutzung des Budgets u. a. für
Zeichenblöcke Fußballle
Tischtenniset

Friedenauer Gemeinschaftsschule

Verstetigungsjahr 3
Nutzung des Budgets u. a. für
Duftspender Sitzsäcke

Prignitz-Schule

Verstetigungsjahr 1
Nutzung des Budgets u. a. für
Boxautomat Karts

08 - Neukölln

Rixdorfer Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Zuckerwattemaschine

Bälle

Nintendo Switch mit Spielen

Clay Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Air-Hockey-Tisch

Dartscheiben

Fritz-Karsen-Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Picknicktisch

Bälle

Hängematte

Lichterkette

Otto-Hahn-Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Gestaltung Oberstufen- & Mädchenraum

digitale Uhren

Abfalleimer

Kepler Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzbänke für Pausenhof

Spielkonsole

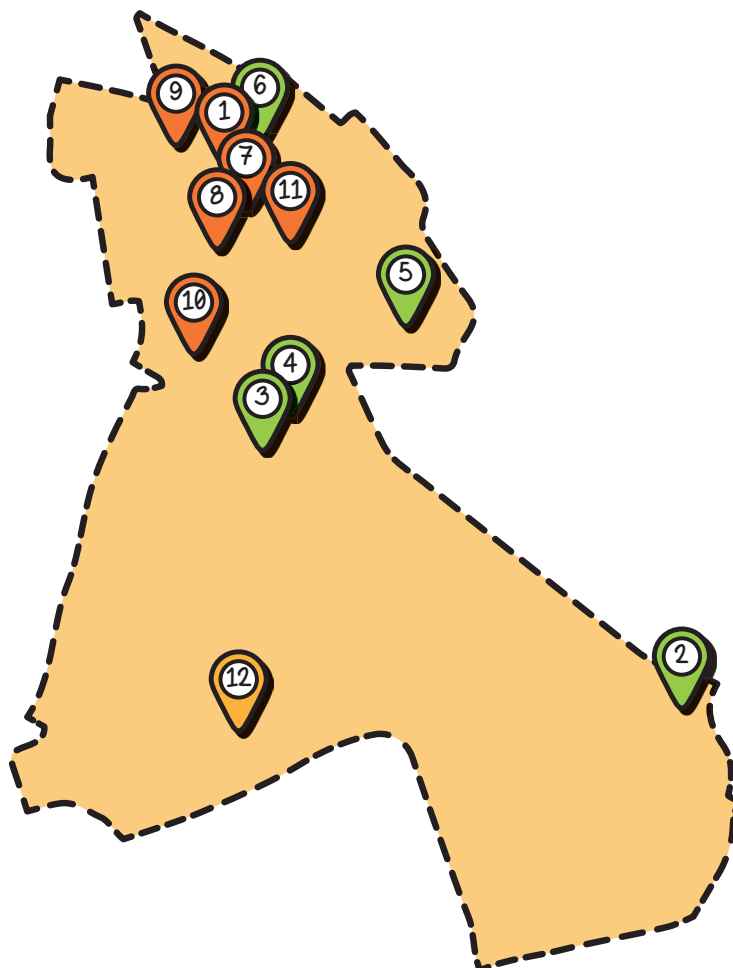
Campus Rütli – Grundstufe

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzsäcke für die Bibliothek

Air-Hockey-Tisch



Sonnen-Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Bälle

Torwarthandschuhe

Fußballtor

Regenbogen Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Fahrzeuge für den Schulhof

XXL-Schach

Theodor-Storm-Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Nintendo Switch mit Spielen

Kakaoautomat

Inlineskates

Hermann-Sander-Schule

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Zutaten für Dubai-Schokolade

mobile Fußballtore

Fußbälle

Eduard-Mörke-Schule

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Air-Hockey-Tisch

Tornetze

Fußbälle

Ventilatoren

Kuscheltiere

Schule an der Windmühle

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Monstertruck

Kettenschloss

Gokart

Sitzsäcke



09 - Treptow-Köpenick



Wendenschloß-Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Anzuchtset für Schmetterlinge

Outdoorspiele

Federbälle

Schule an der Dahme

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

mobiles Volleyballnetz

Sofa

Sitzsäcke

12. Schule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Spiele

Bälle

Darts

kleines Fußballtor

Sophie-Brahe-Gemeinschaftsschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzgelegenheiten für den Schulhof

Schule am Ginkobaum

5

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Kettcars

Uhlenhorst-Grundschule

6

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Barfußpfad

Softbälle

feuerfester Bilderrahmen

Wasserrutsche

Ahorn-Schule

7

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzsäcke

Wilhelm-Bölsche-Schule

8

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Bindenspender

Fußballnetze

Sonnenblumen-Schule

9

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Parcours

Sitzsäcke

Hauptmann-von-Köpenick-Schule

10

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Schachspiel für draußen

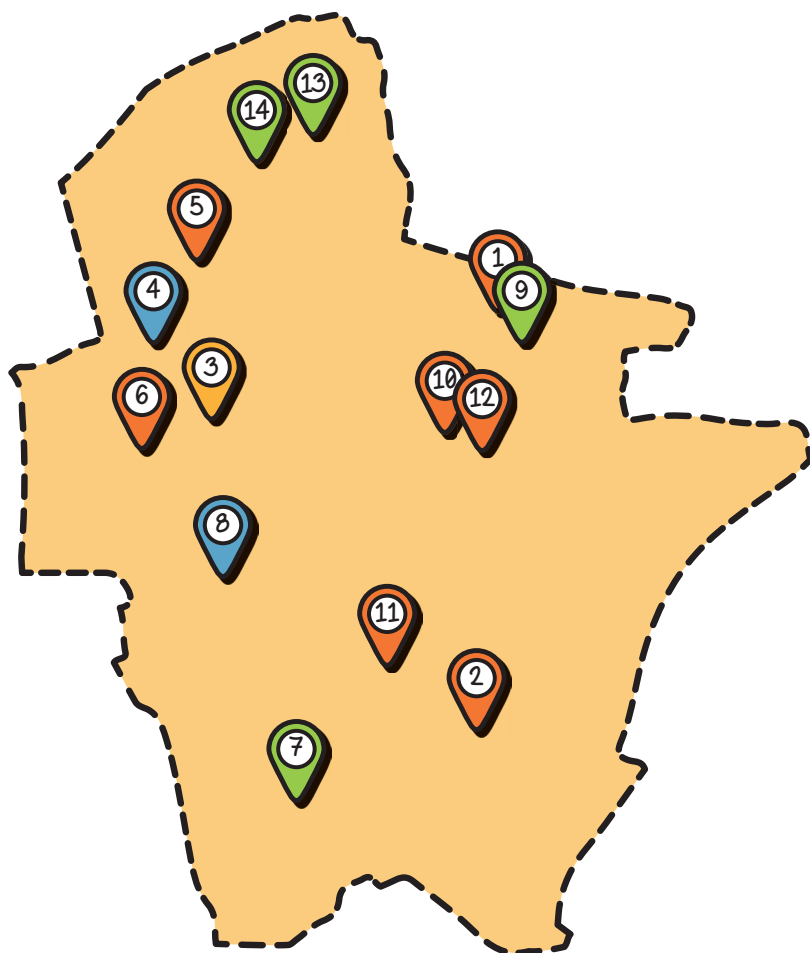
Bälle

Sonnenliege

Spielesammlung



10 - Marzahn-Hellersdorf



Pusteblume Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Slush-Eis-Maschine

Spiele

37. Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Lesecke

Popcornmaschine

Schule am Pappelhof

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Springseile

Netze für Fußballtore

Hüpfburg

Victor-Klemperer- Kolleg

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Mikrowellen

Ventilatoren

Peter-Pan- Grundschule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Outdoorspiele

Tischtennis

Bälle

Grundschule unter dem Regenbogen

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Bälle für die Klassen

Vogeltränke

Kiste mit Spielsachen zum Ausleihen

7
Georg-Klingenberg-Schule

Verstetigungsjahr **3**

Nutzung des Budgets u. a. für

Tastaturen und Mäuse

Mikrowelle

Wasserkocher

Air-Hockey-Tisch

8
Otto-Nagel-Gymnasium

Verstetigungsjahr **2**

Nutzung des Budgets u. a. für

Farben für ein Kunstprojekt

Kickertisch

9
Wolfgang-Amadeus-Mozart-Schule

Verstetigungsjahr **2**

Nutzung des Budgets u. a. für

Mikrowellen

Ventilatoren

Roller

10
Grundschule am Hollerbusch

Verstetigungsjahr **2**

Nutzung des Budgets u. a. für

Kettcar

Air-Hockey-Tisch

Müllzangen

11
Franz-Carl-Achard-Grundschule

Verstetigungsjahr **2**

Nutzung des Budgets u. a. für

Ventilatoren

Fußballtor

Bücher für die Bibliothek

12
Grundschule am Schleipfuhl

Verstetigungsjahr **2**

Nutzung des Budgets u. a. für

Playstation mit Controllern und Spielen

13
Marcana-Schule

Verstetigungsjahr **2**

Nutzung des Budgets u. a. für

Spielkonsole

Boxsack

14
Gretel-Bergmann-Gemeinschaftsschule

Verstetigungsjahr **1**

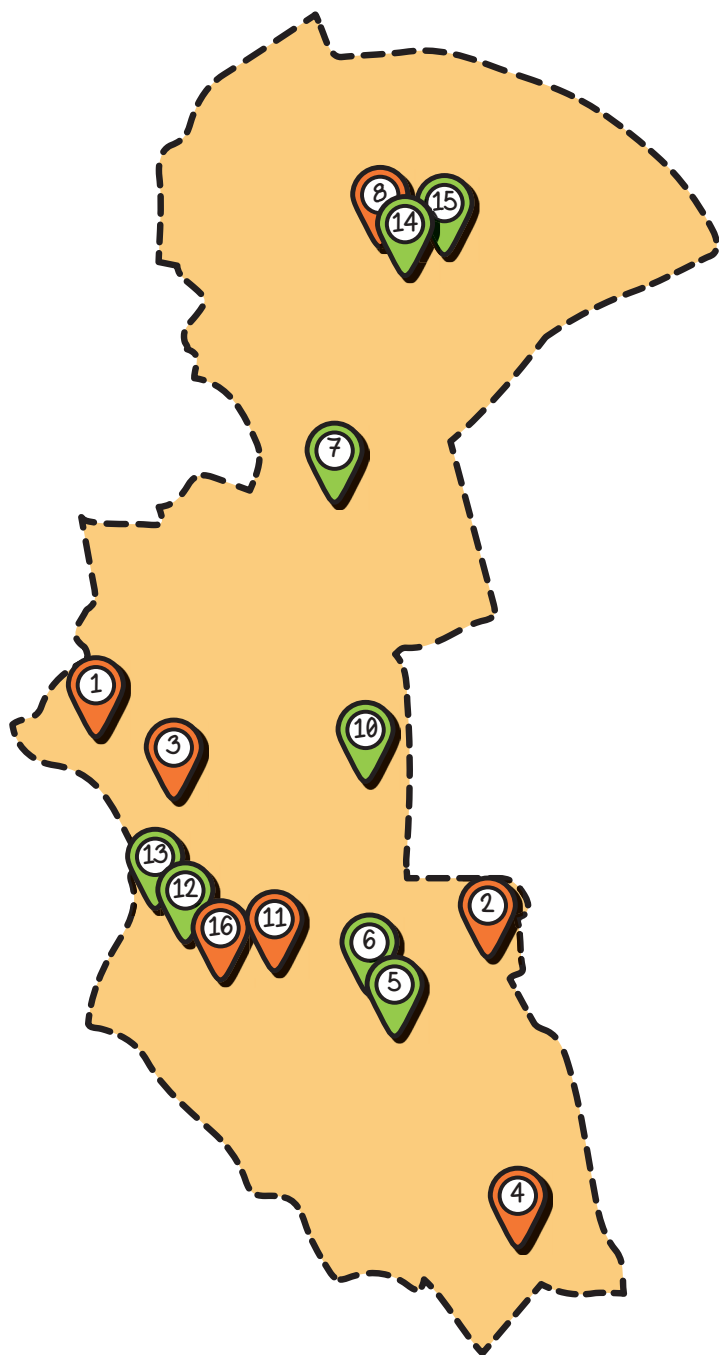
Nutzung des Budgets u. a. für

Boxsack

Sitzsäcke



11 - Lichtenberg



Sonnenuhr-Schule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Outdoor-Tischtennisplatte

Wasserspielzeug

Lew-Tolstoi-Schule

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Roller

Inliner-Ausrüstung

Bälle

Schule im Gutspark

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Werkzeug für Holzwerkstatt

Drahtkörbe für Tische

Air-Hockey

Richard-Wagner-Grundschule

Verstetigungsjahr 1

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußballtore

Insektenhotel

5

Paul- und Charlotte-Kniese-Schule

Verstetigungsjahr **1**

Nutzung des Budgets u. a. für

Bänke

Popcornmaschinen

Smoothie Maker

6

Alexander-Puschkin-Schule

Verstetigungsjahr **3**

Nutzung des Budgets u. a. für

Drucker und Scanner

Volleyballnetz

neue Netze für die Basketballkörbe

7

Paul-Schmidt-Schule

Verstetigungsjahr **1**

Nutzung des Budgets u. a. für

Boxautomaten

8

Matibi-Schule

Verstetigungsjahr **1**

Nutzung des Budgets u. a. für

Ausstattung Schulbibliothek

9

Schlaufuchs-Grundschule

Verstetigungsjahr **1**

Nutzung des Budgets u. a. für

XXL-Spiele

Tischkicker

Sitzsäcke

10

15. Schule

Verstetigungsjahr **1**

Nutzung des Budgets u. a. für

Popcornmaschine

Fußball-Kicker

Musikbox

Gartenschlauch



Robinson-Grundschule

11

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Bücher

Bastelmaterialien

Spiel- und Sportgeräte

Mildred-Harnack-Schule

12

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Sitzbank mit eigenem Label

May-Ayim-Schule

13

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Volley- & Basketbälle

Billardqueues

Billardkugeln

Queueständer

Fritz-Reuter-Oberschule

14

Verstetigungsjahr 3

Nutzung des Budgets u. a. für

Volleyballnetze

Bubblefußball-Event

Schulradioequipment

Sitzbank

Elsa-Neumann-Schule

15

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Bälle

kleine Fußballtore

Bücher für die Bibliothek

Gesellschaftsspiele

Hermann-Gmeiner-Schule

16

Verstetigungsjahr 2

Nutzung des Budgets u. a. für

Fußballtore

Boxsack

Freundschaftsarmbänder



12 - Reinickendorf



**Willkommensschule
TXL – Grundschulteil**

Verstetigungsjahr ①

Nutzung des Budgets u. a. für

- Bälle
- Lego
- Brettspiele
- Sofas

**Europäisches
Gymnasium Bertha-von-Suttner**

Verstetigungsjahr ②

Nutzung des Budgets u. a. für

- Bänke
- Bälle
- Poster
- Begrünung des Schulhofes
- Toiletten-Verbesserung

**Max-Beckmann-
Oberschule**

Verstetigungsjahr ③

Nutzung des Budgets u. a. für

- Sitzgelegenheiten

Waldseeschule

Verstetigungsjahr ④

Nutzung des Budgets u. a. für

- elektronische Dartscheibe
- Inliner
- Kristalle züchten
- Foot Twister

**Franz-Marc-
Grundschule**

Verstetigungsjahr ⑤

Nutzung des Budgets u. a. für

- Spielmaterial für die Hofpausen

**Benjamin-Franklin-
Schule**

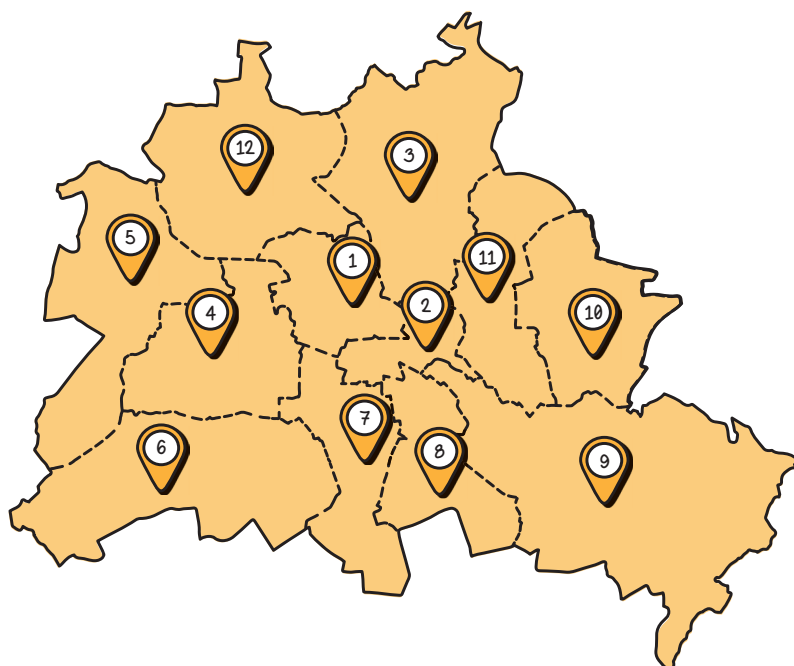
Verstetigungsjahr ⑥

Nutzung des Budgets u. a. für

- Spiele für die Pausen
- Bälle
- Badminton-Sets
- Basketbälle
- Tischtennisschläger

Schulen in Selbstständigkeit

Diese 71 Schulen haben 2025 ohne eine enge pädagogische Begleitung den Schüler*innenHaushalt selbstständig umgesetzt. Die Budgets in Mitte und Lichtenberg wurden weiterhin über den Bezirk finanziert. In Marzahn-Hellersdorf bekamen die Schulen im ersten Jahr der Selbstständigkeit jeweils 500€ Anschubfinanzierung vom Bezirk. Das restliche Budget haben Schulen über Spendenaktionen, den Förderverein oder das Schulbudget aufgestockt.



Mitte

- Allegro-Grundschule
- Carl-Kraemer-Grundschule
- Erika-Mann-Grundschule
- Gottfried-Röhl-Grundschule
- Grundschule am Arkonaplatz
- Grundschule am Brandenburger Tor
- Grundschule am Koppenplatz
- Grundschule Neues Tor
- GutsMuths-Grundschule
- Leo-Lionni-Grundschule
- Moabiter Grundschule
- Wedding-Schule
- John-Lennon-Gymnasium
- Max-Planck-Gymnasium
- Hedwig-Dohm-Oberschule
- Heinrich-von-Stephan-Schule
- Hemingway-Schule
- Schule am Schillerpark
- Willy-Brandt-Schule
- Charlotte-Pfeffer-Schule



Friedrichshain-Kreuzberg

- Blumen-Grundschule
- Hausburgschule SESB



Charlottenburg-Wilmersdorf

- Marie-Curie-Gymnasium
- Sekundarschule Wilmersdorf



Spandau

- Ernst-Ludwig-Heim Grundschule



Pankow

- Max-Delbrück-Gymnasium
- Gustave-Eiffel-Schule





Steglitz-Zehlendorf

- Conrad-Schule
- Grundschule an der Bäke
- Biesalski-Schule
- Arndt-Gymnasium Dahlem



Neukölln

- Jenaplan Schule
- Albert-Einstein-Gymnasium
- Heinrich-Mann-Schule
- Zuckmayer-Schule
- Adolf-Reichwein-Schule



Marzahn-Hellersdorf

- Kiekemal-Grundschule
- Kolibri-Grundschule
- Wilhelm-Busch-Grundschule
- Melanchthon-Gymnasium
- ISS Mahlsdorf



Tempelhof-Schöneberg

- Mascha-Kaléko-Grundschule
- Ulrich-von-Hutten-Gymnasium



Treptow-Köpenick

- Schule am Altglienicker Wasserturm
- Schule an der Wuhlheide
- Archenhold-Gymnasium
- Isaac-Newton-Schule



Reinickendorf

- Ellef-Ringnes-Grundschule
- Kolumbus-Grundschule
- Peter-Witte-Schule



Lichtenberg

- Adam-Ries-Grundschule
- Bernhard-Grzimek-Schule
- Brodowin-Grundschule
- Feldmark-Schule
- Friedrichsfelder Schule
- Gerda- & Selma-Lagerlöff-Schule
- Grundschule auf dem lichten Berg
- Martin-Niemöller-Schule
- Obersee-Schule
- Orankesee-Schule
- Randow-Grundschule
- Seepark Grundschule
- Schule am Roederplatz
- Schule am Wilhelmsberg
- Immanuel-Kant-Gymnasium
- Johann-Gottfried-Herder-Gymnasium
- Manfred-von-Ardenne-Gymnasium
- Gutenberg-Schule
- Schule am Rathaus
- Schule am Tierpark
- Vincent-van-Gogh-Schule

Die Schulen haben eine Rahmenbegleitung erhalten, die Phasenaufaktmails, Einladungen zu den Phasen-Sprechstunden sowie Verstetigungstreffen sowie bei Bedarf individuelle Beratung umfasste. Einzelne Schulen haben an den Steuerungsunden mit den politischen Bezirksvertreten den teilgenommen und ihren Projektstand vorgestellt.

Evaluation des Schüler*innenHaushalts 2025

Erkenntnisinteresse

Die diesjährige Evaluation des Schüler*innen-Haushalts beleuchtet erstens Aspekte der Kommunikation und Unterstützung durch die Schulgemeinschaft mit einem verstärkten Blick auf die Förderung demokratischer Schulkultur durch das

Projekt, zweitens die Weiterentwicklung des pädagogischen Begleitprogramms für 2026 sowie drittens die Verstetigung an den Schulen, die Gelingensbedingungen hierfür und die Nutzung der umgesetzten Ideen.

Methodik & Datengrundlage

Die Evaluation wurde mittels Online-Fragebögen jeweils für vier Akteur*innengruppen umgesetzt. Die Akteur*innengruppen waren „Schüler*innen der Schule“ (in schwerer und Einfacher Sprache), „pädagogisches Personal der Schule“ (eingeschlossen Schulleitungen), „Schüler*innen des Planungsteams“ (in schwerer und Einfacher Sprache) und „erwachsene Begleitpersonen“. Die beiden letztgenannten Fragebögen sind rollenbedingt klar adressiert. Für die Verbreitung des Schüler*innen-

fragebogens und des Fragebogens für das pädagogische Personal wurde um eine möglichst breite Streuung an der Schule gebeten. Die genaue Verteilung ist dabei nicht gesteuert oder kontrolliert worden. Wenn Schulen eine digitale Teilnahme nicht realisieren konnten, hatten sie die Möglichkeit, die Fragebögen in Papierform auszufüllen. Eine engagierte Grundschule hat den Fragebogen in einem Pretest auf Verständlichkeit hin evaluiert.



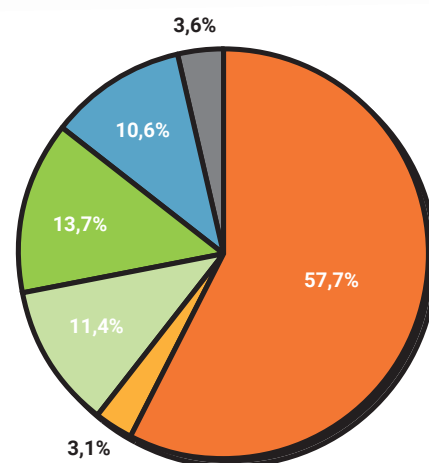
Im Sinne der Verständlichkeit für möglichst viele Leser*innen haben wir in der Darstellung weitestgehend darauf verzichtet, die Methoden der statistischen Auswertung detailliert zu erläutern. Gerne geben wir auf Nachfrage einen Einblick.



Vertretene Schulformen in der Evaluation

Insgesamt nahmen an der Erhebung 78 Schüler*innen aus 18 verschiedenen Planungsteams, 52 Begleitpersonen aus 38 unterschiedlichen Schulen und 246 Schüler*innen (der weiteren Schulgemeinschaft) aus insgesamt 13 Schulen teil. Bezüglich der Schularten waren Grundschulen mit 58 Prozent am meisten vertreten. Außer aus Reinickendorf haben Schulen aus allen Bezirken an der Evaluation teilgenommen. 37 Prozent aller Schulen, die das Projekt erfolgreich durchgeführt haben, waren an der Evaluation beteiligt.

Die Datengrundlage für die Evaluation des Begleitprogramms bilden einerseits ein Fragenkomplex innerhalb des Onlinefragebogens, der Rückmeldungen zu Materialien, sowie der Bewertung der verschiedenen pädagogischen Angebote inklusive qualitativem Feedback enthält, und andererseits die Feedbackbögen aus den Qualifizierungsworkshops für die Planungsteams und Begleitpersonen. Diese Fragebögen wurden im Anschluss an die Workshops von den Teilnehmenden ausgefüllt.

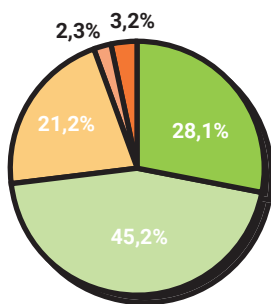


Allgemeine Ergebnisse der Evaluation

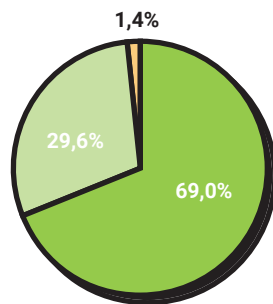
Der Schüler*innenHaushalt ist ein Beteiligungsprojekt, das sich an alle Schüler*innen im Alter von sechs bis 18 Jahren an öffentlichen Schulen richtet. 2025 haben 126 Berliner Schulen den Schüler*innenHaushalt in der pädagogischen Begleitung der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

erfolgreich umgesetzt. Somit sind über 67.000 Schüler*innen erreicht worden, von denen sich in etwa 1.300 Schüler*innen in den Planungsteams engagierten, unterstützt von 227 großartigen Begleitpersonen aus den Schulgemeinschaften.

Wie hat dir der Schüler*innenHaushalt gefallen?

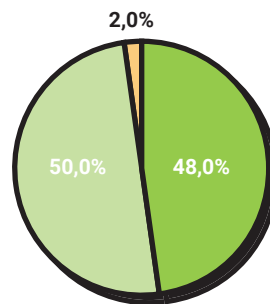


Schüler*innen

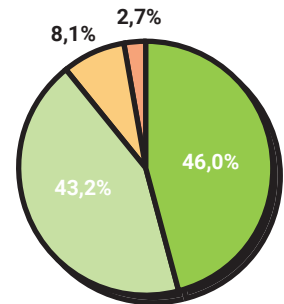


Planungsteam

Wie hat Ihnen der Schüler*innenHaushalt gefallen?



Begleitpersonen



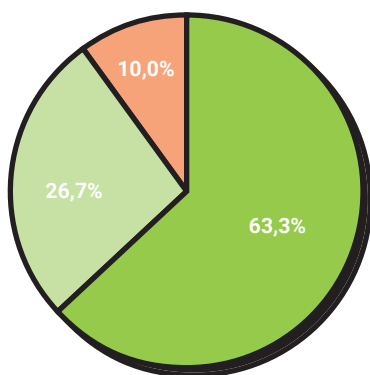
Schulleitungen und
päd. Personal

Der Schüler*innenHaushalt erfreut sich nach wie vor großem Zuspruch durch die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen. 99 Prozent der Schüler*innen in den Planungsteams sowie knapp drei Viertel der weiteren Schüler*innen hat der Schüler*innenHaushalt gut oder sehr gut gefallen. Die Zustimmung im Planungsteam und bei den weiteren Schüler*innen konnte im Vergleich zum Vorjahr wieder einmal gesteigert werden. Auf die Frage, was am Schüler*innenHaushalt verbessert werden sollte, wurden durch die Planungsteammitglieder am häufigsten die Organisation und Häufigkeit der Planungsteamtreffen an der Schule sowie die Rahmenbedingungen hierfür genannt. Außerdem wird sich gewünscht, dass sich mehr Schüler*innen im Planungsteam und am Projekt beteiligen sollten. Die Schüler*innen der weiteren Schulgemeinschaft nannten am häufigsten Anmer-

kungen zur Ideenumsetzung (ihre Idee hat nicht gewonnen, sie wünschen sich sinnvollere Ideen oder mehr Auswahlmöglichkeiten), sowie eine bessere Verbreitung der Informationen zum Projekt. Genannt wurde auch der Wunsch nach mehr Mitbestimmung und Beteiligung im Projekt sowie nach einer Erhöhung der Gelder zur Verausgabung an der Schule.

Beim pädagogischen Personal und den Begleitpersonen trifft das Projekt wieder auf sehr hohen Zuspruch. Rund 98 Prozent der Begleitpersonen schätzen den Schüler*innenHaushalt als sehr gut oder gut ein, beim pädagogischen Personal sind es 89 Prozent.

Durch das Projekt Schüler*innenHaushalt werden die Bedarfe meiner Schüler*innen besser sichtbar.



trifft voll und ganz zu

trifft eher nicht zu

trifft eher zu

trifft gar nicht zu

weiß nicht

Für die Erwachsenen an den Schulen dient der Schüler*innenHaushalt als bedeutendes Werkzeug, um ihr Handeln stärker auf die Bedürfnisse der Schüler*innen auszurichten. Über 90 Prozent der Schulleitungen sowie des pädagogischen Personals bestätigten, dass durch den Schüler*innenHaushalt die Anliegen der Schüler*innen an der Schule klarer erkennbar werden.

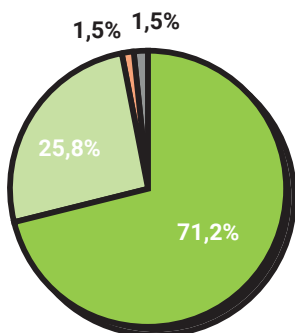


Förderung demokratischer Schulkultur an den Schulen

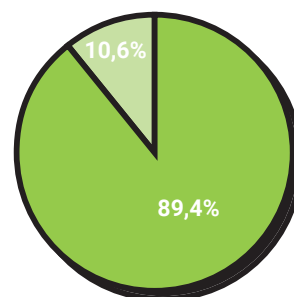
Die Ergebnisse zur demokratischen Schulkultur zeigen, dass der Schüler*innenHaushalt weiterhin einen zentralen Beitrag zur Stärkung demokratischer Praktiken im schulischen Alltag leistet. Besonders im Planungsteam wird eine gelebte Partizipationskultur sichtbar: 89 Prozent der beteiligten Schüler*innen geben an, dass Entscheidungen gemeinsam getroffen werden, und 98 Prozent fühlen sich in der Lage, ihre Meinung einzubringen. Die Ergebnisse verdeutlichen, dass im Projektverlauf ver-

bindliche Aushandlungsprozesse stattfinden und Schüler*innen verstärkt Verantwortung übernehmen. Zahlreiche qualitative Rückmeldungen unterstreichen diesen Befund – von „weil ich etwas für unsere Schule verändern will“ bis zu „weil es schön ist, Demokratie im Kleinen zu erleben“. Der Schüler*innenHaushalt schafft damit einen geschützten Lernraum, in dem demokratische Entscheidungsprozesse real erfahrbar werden – ein zentraler Faktor für nachhaltige Demokratiebildung.

Im Planungsteam kann ich meine Meinung sagen.



Im Planungsteam treffen wir gemeinsam Entscheidungen.



trifft voll und ganz zu
trifft eher zu
trifft eher nicht zu
trifft gar nicht zu
weiß nicht

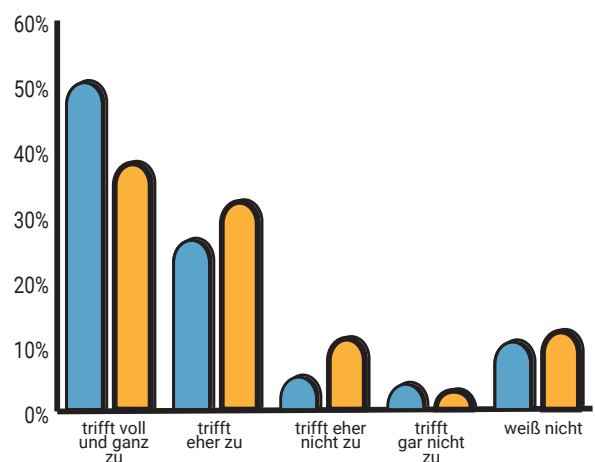


Gleichzeitig verdeutlicht die Befragung der gesamten Schüler*innenschaft, dass demokratische Werte schulweit stark verankert sind: Über 77 Prozent finden es wichtig, bei Wahlen in der Schule abzustimmen, und rund 71 Prozent halten es für bedeutsam, in schulischen Diskussionen die eigene Meinung äußern zu können. Dies zeigen auch qualitative Rückmeldungen der Evaluation wie „weil alle mitmachen konnten“ oder „das man mitbestimmen kann, was wir mit dem Geld machen“. Damit weist die Evaluation darauf hin, dass der Schüler*innenHaushalt nicht nur innerhalb des Planungsteams wirkt, sondern Impulse für eine breiter getragene demokratische Schulkultur setzt – auch wenn weitere Schritte notwendig bleiben, um Beteiligung außerhalb des Projektrahmens zu verstetigen. Damit wird deutlich: Eine langfristige Fortführung des Projekts ist entscheidend, um demokratische Haltung nicht punktuell, sondern dauerhaft zu verankern.

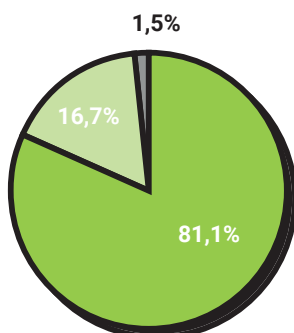
Was findest du wichtig? (Schüler*innen, die nicht Teil des Planungsteams sind)

Bei Wahlen in der Schule abzustimmen

Bei Diskussionen in der Schule meine Meinung zu sagen



Im Planungsteam kann ich mitbestimmen.



trifft voll und ganz zu trifft eher zu trifft eher nicht zu trifft gar nicht zu weiß nicht

Der Schüler*innenHaushalt fördert Verantwortung und Rollenentwicklung. Die Ergebnisse zeigen, dass das Projekt strukturell Verantwortungsübernahme ermöglicht: Schüler*innen übernehmen Aufgaben von Wahlorganisation bis Ideenprüfung. Begleitpersonen berichten, dass Kinder „ins verantwortungsvolle Handeln gekommen sind“ und sich „ernsthaft mit dem Wahlvorgang beschäftigt haben“. Weitere qualitative Rückmeldungen bestätigen diesen Lernzuwachs: „ich wollte Verantwortung übernehmen“, „ich setze mich gerne für meine Schule ein“, „ich wollte mich engagieren, weil niemand so richtig mitmacht“. Diese Aussagen verdeutlichen einen wichtigen Langzeiteffekt: Verantwortungsübernahme entsteht nicht automatisch – sie braucht wiederkehrende Strukturen. Ein einmaliges Projekt kann dies nicht leisten, eine Verstetigung hingegen schon.



Außerdem berichten mehrere Schulen von starker Beteiligung und neuer Zusammenarbeit. Diese Rückmeldungen zeigen, dass der Schüler*innenHaushalt nicht nur Partizipation ermöglicht, sondern Schulkultur aktiv verändert. Die qualitativen Rückmeldungen der Schüler*innen und aus den Planungsteams zeigen aber auch, dass der Schüler*innenHaushalt an vielen Schulen noch sichtbarer und besser vermittelt werden

kann. Viele Schüler*innen gaben an, wenig über Abläufe, Entscheidungen oder Ziele des Projekts zu wissen. Sie wünschen sich mehr Informationen, Erklärungen und Präsenz im Schulalltag. Auch für diejenigen, die nicht im Planungsteam sind, sollte das Projekt stärker erfahrbar werden. Konkrete Vorschläge waren unter anderem mehr Poster, Informationsveranstaltungen, Events und Gelegenheiten, das Planungsteam kennenzulernen.



Das pädagogische Begleitprogramm

Im Rahmen der pädagogischen Begleitung haben wurde einerseits ein besonderes Augenmerk auf den Start ins Projekt gelegt, andererseits auf die Qualifizierung der Schüler*innen im weiteren Projektverlauf. Die umfangreichen Angebote zum Projektstart haben im letzten Jahr ihre Wirksamkeit bewiesen. Deshalb haben wir uns auch 2025 daran

orientiert. Dies beinhaltete für neue Schulen und Begleitpersonen verpflichtende digitale Auftaktveranstaltungen zur Information über die Grundlagen des Projekts. Daran haben sich Auftaktworkshops für Planungsteams und Begleitpersonen angeschlossen, die die Rollenfindung und die ersten Projektsschritte begleitet haben.

Was möchtest du in Bezug auf die Begleitung der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. positiv hervorheben? (Begleitpersonen)

Workshops waren ein Highlight für die Schüler*innen – gut vorbereitet und mit viel Spaß!

Wir hatten immer das Gefühl, dass jemand wirklich möchte, dass das Vorhaben gelingt

Die Zusammenarbeit war stets angenehm, freundlich und unkompliziert – echte Unterstützung vor Ort.

Die Unterstützung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung e. V. (in Form von Workshops, Phasen-Sprechstunden und Beratung) war qualitativ...

Probleme wurden ernst genommen und unkompliziert Lösungen gefunden – so konnte das Projekt erfolgreich umgesetzt werden.

Materialpakete und Begleitmaterial haben uns in jeder Phase optimal unterstützt.

61,8%

31,9%

sehr hilfreich

eher hilfreich

eher nicht hilfreich

nicht hilfreich

...und quantitativ

4,3%

95,7%

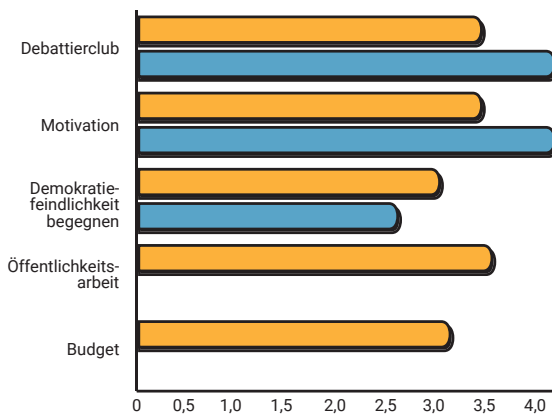
zu wenig

genau richtig

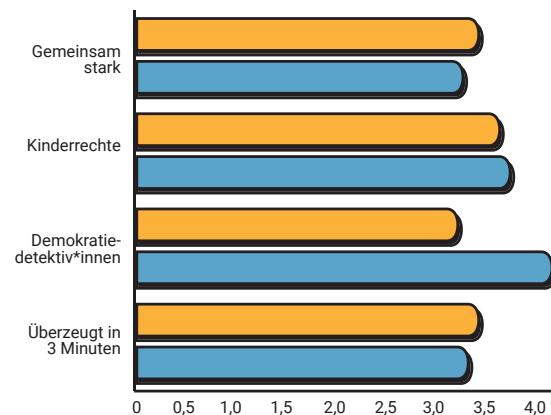
zu viel

Über das ganze Jahr hinweg betrachtet hat sich die große Mehrheit der Begleitpersonen von der Servicestelle Jugendbeteiligung gut bis sehr gut unterstützt gefühlt, sowohl qualitativ (100 Prozent) als auch quantitativ (96 Prozent).

Wie hat dir der Workshop gefallen?
(weiterführende Schulen)



Wie hat dir der Workshop gefallen?
(Grundschulen)



Planungsteams

Begleitpersonen

An den Qualifizierungsworkshops nahmen dieses Jahr alle Planungsteams der Schulen im Verstetigungsjahr 2 oder 3 teil, wobei das Thema mit Beratung der Servicestelle Jugendbeteiligung durch die Schulen selbst gewählt wurde. Nach jedem Qualifizierungsworkshop wurden durch die Planungsteams und Begleitpersonen Evaluationsbögen ausgefüllt, mit denen sie die Workshops bewerten konnten. Dabei konnten Punkte von 0 (gar nicht) bis 4 (sehr gut) vergeben werden. Allein die Workshops „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Ein eigenes Budget“ wurden digital durchgeführt und über einen Online-Fragebogen bewertet, hierzu haben sich nur Planungsteams zurückgemeldet.

Für die unterschiedlichen Schulformen wurden wie im letzten Jahr wieder unterschiedliche Workshopthemen angeboten. Alle Workshops wurden von den Schüler*innen mindestens mit der Punktzahl 2,9 bewertet, es gab kein Thema, das mehrheitlich negativ bewertet wurde. In diesem Jahr wurde der

Workshop „Wie können wir Demokratiefeindlichkeit begegnen?“ neu konzeptioniert. Der Workshop wird für 2026 weiterhin verbessert werden, um die Kompetenzen der Teilnehmenden bezüglich des Umgangs mit antidemokratischen Verhaltensweisen zu stärken und dabei adäquat auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Schüler*innen einzugehen. Die Rückmeldungen zum Workshopangebot bestärken einerseits in der Themenwahl der Workshops. Andererseits motivieren sie, das Angebot in Hinsicht auf die Bedarfe der Schulen und die Anforderungen des Verstetigungsprozesses weiterzuentwickeln. Ein Fokus bleibt die Stärkung der Kommunikation an Schule, weitere Themenwünsche werden aus den qualitativen Rückmeldungen der Planungsteams und Begleitpersonen entnommen.

Themen der Qualifizierungworkshops

Workshops für Grundschulen

Workshops für weiterführende Schulen



Demokratie-Detektiv*innen

Von Abstimmungen bis zur Bedeutung von Respekt - wie werden Entscheidungen in Gemeinschaften getroffen? Wie nutzen wir unsere Stimmen, um eine bessere Welt zu gestalten?



Demokratiefeindlichkeit

Was sind demokratiefeindliche Aussagen und was machen sie mit unserer Gesellschaft? Wir erarbeiten Möglichkeiten, diesen zu begegnen und werfen einen Blick auf demokratische Werte.



Kinderrechte aktiv gestalten

In diesem Workshop erkundet ihr die Bedeutung und Umsetzung eurer Kinderrechte durch Spiele, Diskussionen und künstlerische Aktivitäten.



Wir wollen Viele werden!

In diesem Workshop dreht sich alles darum, wie ihr als Planungsteam noch besser zusammenarbeiten und andere Menschen für das Projekt gewinnen könnt, damit ihr gemeinsam etwas bewegt.



Überzeugt!

In 3 Minuten begeistern.

Der Schüler*innenHaushalt sollte überall in der Schule vorgestellt werden – und das möglichst überzeugend. Mit Übungen und Spielen lernt ihr, wie euch das gelingt.



Debattierclub

Im Workshop wählen zwei Teams gemeinsam ein Thema, diskutieren Pro- und Contra-Seiten - und natürlich sollen die überzeugendsten Argumente gewinnen!



Ein eigenes Budget?!

Ab dem vierten Jahr ist es notwendig, die Gelder eigenständig sicherzustellen. Gemeinsam recherchieren wir und bereiten eine überzeugende Vorstellung des Projekts dafür vor.



Gemeinsam stark!

Was braucht es, um gut zusammenzuarbeiten? In diesem Workshop geht es um Teamwork und erfolgreiche Entscheidungsfindung!



Öffentlichkeitsarbeit

In unserem interaktiven Workshop lernt ihr, wie ihr eure Ideen wirksam kommunizieren könnt, um eure Schule zu einem Ort des positiven Wandels zu machen.

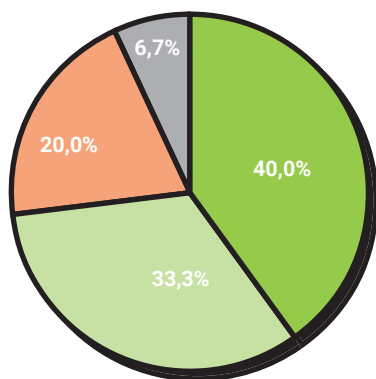
Schulen mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkt konnten wählen, ob sie entweder am Regelanbot oder an einem eigenen Workshop zum Thema Demokratie teilnehmen.

Verstetigung im Schüler*innenHaushalt

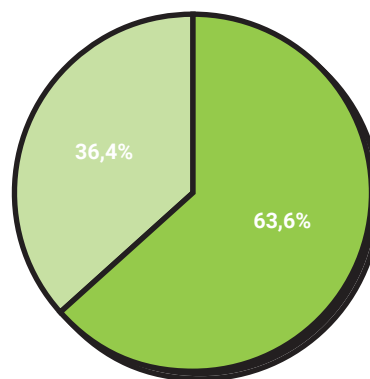
In der diesjährigen Evaluation haben wir erneut untersucht, wie sich das Verstetigungskonzept auf die Umsetzung des Schüler*innenHaushalts an den Schulen auswirkt.

Befragt wurden über eine Filterfrage ausschließlich diejenigen Akteur*innen, die bereits mehrfach am Projekt teilgenommen haben.

Deine Schule hat schonmal am Schüler*innenHaushalt teilgenommen.
War die Umsetzung in diesem Jahr leichter?



Planungsteams



Begleitpersonen

trifft voll und ganz zu

trifft eher nicht zu

trifft eher zu

trifft gar nicht zu

weiß nicht

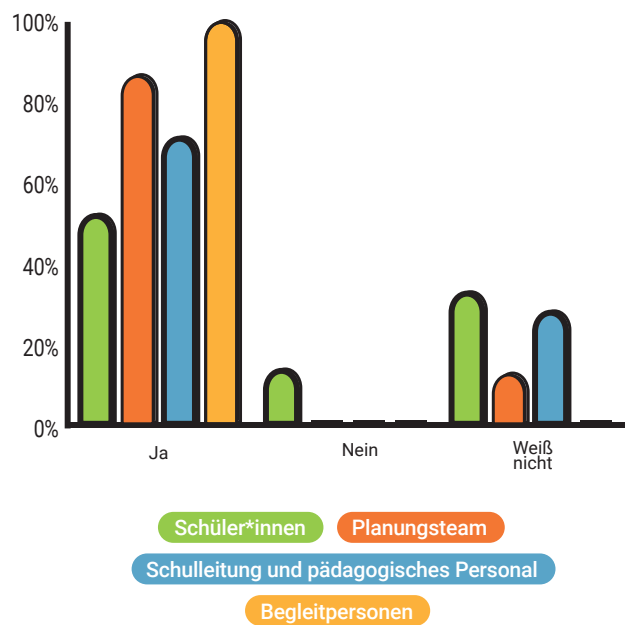
Drei Viertel der Mitglieder der Planungsteams gaben an, dass ihnen die erneute Durchführung durch die bereits gesammelten Erfahrungen deutlich leichter fiel. Unter den Begleitpersonen lag dieser Wert sogar bei 100 Prozent – ein Plus von elf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Diese Ergebnisse unterstreichen, dass Schulen zu Beginn eine enge Unterstützung benötigen, um Abläufe und Ver-

fahren kennenzulernen und auszuprobieren. Sobald diese jedoch verankert sind und Erfahrungen vorliegen, gelingt der Übergang in eine zunehmend selbstständige Umsetzung immer einfacher. Kraftanstrengungen bleiben aber weiterhin nötig, um Mitglieder für das Planungsteam zu gewinnen und Schüler*innen zur Teilnahme am Projekt zu motivieren (Ideensammlung und Wahl).

Wie bereits im Vorjahr wurde auch in der Evaluation 2025 untersucht, inwieweit die im Schüler*innenHaushalt umgesetzten Ideen nachhaltig genutzt werden. Auf die Frage „Werden gekaufte Ideen aus den letzten Jahren des Schüler*innenHaushalts an deiner Schule noch genutzt?“ gaben 52 Prozent der Schüler*innen sowie 87 Prozent der Mitglieder der Planungsteams an, dass dies der Fall ist. Beim pädagogischen Personal und den Begleitpersonen lagen die Zustimmungswerte bei 71 bzw. 100 Prozent. Gleichzeitig macht der vergleichsweise hohe Anteil an Unsicherheitsangaben sichtbar, dass Informationen über die Umsetzung und Nutzung einzelner Anschaffungen nicht immer transparent weitergegeben werden.

Um den Informationsfluss zu stärken und die Wirkung des Schüler*innenHaushalts im Schulalltag sichtbarer zu machen, wurden daher in diesem Jahr wieder Sticker zur Markierung der Anschaffungen in die Projektabschlusspakete aufgenommen. Weiterhin wurde wie auch schon im letzten Jahr, in den individuellen Abschlussgesprächen zur Reflexion der Projektumsetzung mit den Schulen betont, dass die Öffentlichkeitsarbeit zur Präsentation der angeschafften Ideen ausschlaggebend für die Selbstwirksamkeitserfahrungen der Schüler*innen ist.

Werden gekaufte Ideen aus den letzten Jahren des Schüler*innenHaushalts an deiner Schule noch genutzt?



In diesem Jahr wurden erstmals auch Schulen, die den Schüler*innenHaushalt bereits selbstständig umsetzen, über einen Online-Fragebogen qualitativ befragt. Die Rückmeldungen zeigen, dass sich die befragten Begleitpersonen vor allem mehr Austausch mit anderen Schulen wünschen. Während einige mit den bestehenden Angeboten wie Website, online Phasen-Sprechstunden und Verstetigungstreffen bereits sehr zufrieden sind, verhindern bei anderen zeitliche Ressourcen eine regelmäßige Teilnahme. Gewünscht wird vor allem ein flexibel nutzbares Netzwerk, das Erfahrungsaustausch ermöglicht, gute Praxis sichtbar macht und sowohl digitale als auch analoge Treffen ermöglicht. Vereinzelt wurde zudem angeregt, auch verstetigte Planungsteams in Abschlussveranstaltungen einzubeziehen. Insgesamt zeigt sich: Das Netzwerk soll Orientierung bieten, bleibt aber am besten schlank, freiwillig und alltagsnah.



Die selbstständige Umsetzung des Schüler*innen-Haushalts bringt laut der Rückmeldungen der Begleitpersonen außerdem zahlreiche Vorteile: Arbeitsaufwand ist geringer und das Projekt kann flexibel an das Schuljahr angepasst werden. Schüler*innen gewinnen mehr Eigenverantwortung, erleben demokratische Entscheidungsprozesse praktisch und übernehmen teilweise Mentoring-Aufgaben für jüngere Teammitglieder. Gleichzeitig gibt es Herausforderungen, etwa die Organisation und Motivation der Teilnehmenden, die Integration neuer Schüler*innen sowie künftig der Mehraufwand, wenn finanzielle Mittel eigenständig aufgebracht werden müssen. Insgesamt zeigt sich, dass die Schulen von Routinen und Freiräumen profitieren, dabei aber weiterhin bei Bedarf Unterstützung schätzen, vor allem die Finanzierung bleibt eine große Herausforderung.

Bewertung der Evaluationsergebnisse und Handlungsfelder

Die Evaluation zeigt insgesamt, dass der Schüler*innenHaushalt seine zentralen Ziele erfolgreich umsetzt. Die Beteiligung der Schüler*innen, die Stärkung demokratischer Praxis sowie die pädagogische Begleitung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. werden durchweg positiv wahrgenommen. Sowohl die Planungsteams als

auch die weiteren Schüler*innen sowie das pädagogische Personal und die Begleitpersonen bestätigen, dass das Projekt die Mitbestimmung der Schüler*innen fördert und ihre Anliegen an der Schule sichtbarer macht. Folgende Handlungsfelder wurden untersucht und dabei weitere Handlungsbedarfe für das Projekt identifiziert:

Förderung demokratischer Schulkultur



Der Schüler*innenHaushalt stärkt im Planungsteam verbindliche Aushandlungsprozesse, Verantwortungsübernahme und Rollenentwicklung: 89 Prozent der Planungsteams geben an, gemeinsam Entscheidungen zu treffen, und 98 Prozent fühlen sich in der Lage, ihre Meinung einzubringen. Die Schüler*innen erleben demokratische Prozesse praktisch, übernehmen Aufgaben wie Wahlorganisation und Ideenprüfung und entwickeln eine gestärkte Selbstwirksamkeit. Gleichzeitig zeigen die Rückmeldungen, dass die Sichtbarkeit des Projekts innerhalb der gesamten Schulgemeinschaft weiter ausgebaut werden kann. Viele Schüler*innen außerhalb des Planungsteams kennen Abläufe, Entscheidungen und Ziele noch nicht ausreichend und wünschen sich mehr Informationen, Erklärungen und Präsenz im Schulalltag. Daraus ergibt sich Handlungsbedarf, die Kommunikation zu verstärken, Öffentlichkeitsarbeit gezielter einzusetzen und die Ergebnisse des Projekts für alle sichtbar zu machen, beispielsweise über Poster, Informationsveranstaltungen und schulische Events.

Pädagogische Begleitung



Die Unterstützung durch die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. wird durchweg positiv bewertet. Workshops, Materialpakete und Begleitung werden als hilfreich empfunden und ermöglichen den Schulen einen gelungenen Projektstart sowie kontinuierliche Unterstützung. Gleichzeitig zeigen die Evaluationsergebnisse, dass die Begleitangebote weiter an die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Schulen und Schüler*innen angepasst werden sollten, z. B. durch flexible Workshopkonzepte und digitale Angebote für selbstständige Schulen.





Verstetigung an den Schulen

Die Befragungen der Schulen, die bereits eigenständig arbeiten, zeigen, dass der Übergang in die Selbstständigkeit durch gesammelte Erfahrungen deutlich erleichtert wird. Vorteile der Selbstständigkeit liegen in einem geringeren Arbeitsaufwand, etablierten Abläufen, mehr Flexibilität und gestärkter Eigenverantwortung der Schüler*innen. Gleichzeitig bestehen weiterhin Herausforderungen, etwa neue Mitglieder für das Planungsteam zu gewinnen, sie einzuarbeiten und künftig finanzielle Mittel eigenständig zu verwalten. Die Servicestelle Jugendbeteiligung e.V. bleibt dabei eine wichtige unterstützende Instanz.

Die nachhaltige Nutzung bereits umgesetzter Ideen zeigt, dass viele Anschaffungen weiterhin aktiv genutzt werden, insbesondere durch Planungsteams, pädagogisches Personal und Begleitpersonen. Gleichzeitig verdeutlicht die Evaluation, dass die Weitergabe von Informationen über die Nutzung einzelner Anschaffungen verbessert werden sollte. Maßnahmen wie die Markierung von Anschaffungen mit Stickern und die Betonung der Wichtigkeit von Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt an der Schule in den Abschlussgesprächen wurden erfolgreich umgesetzt, sollten aber weiterentwickelt werden, um die Wirkung des Projekts noch sichtbarer zu machen.

Für Schulen in der Selbstständigkeit wird zudem der Bedarf an einem schlanken, flexibel nutzbaren Netzwerk deutlich, das Austausch, Best-Practice-Beispiele und Orientierung bietet – ohne zusätzlichen Verpflichtungsdruck. Ziel ist es, analoge und digitale Vernetzungsformate fortzuführen und stärker an den Bedarfen der Schulen auszurichten, um die langfristige Verstetigung und nachhaltige Wirkung des Schüler*innenHaushalts zu sichern.

Schüler*innenHaushalt 2026



Für 2026 bedeutet dies, dass der Schüler*innenHaushalt konsequent fortgeführt und weiterentwickelt werden kann. Ziel ist es, die erfolgreiche Beteiligung von Schüler*innen und demokratische Praxis an Schulen zu stärken, die pädagogische Begleitung noch gezielter an den Bedarfen der Schulen auszurichten und die Sichtbarkeit sowie den Austausch innerhalb der Schulgemeinschaft weiter zu erhöhen. Gleichzeitig sollen bestehende Strukturen der Selbstständigkeit und Vernetzung ausgebaut werden, um die langfristige Verstetigung und nachhaltige Wirkung des Projekts sicherzustellen.



Impressum

Herausgeberin:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.
Scharnhorststraße 28/29
10115 Berlin
030/308784520
post@jugendbeteiligung.info
www.servicestelle-jugendbeteiligung.de

berlin@schuelerinnen-haushalt.de
www.schuelerinnen-haushalt.de

v.i.S.d.P.

Frederik Jagielski
(Vorstand der Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.)

Inhalte:

Mareike Schmidt, Gunnar Storm, Annika Hinz,
Sven Ehmes, Anna Pagel

Illustrationen:

Edward Ardour

Layout:

Hannes Mattenschlager

Copyright:

Servicestelle Jugendbeteiligung e.V.

1. Auflage
Dezember 2025

Der Schüler*innenHaushalt ist ein Projekt der



SERVICESTELLE
Jugendbeteiligung

Gefördert durch

Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN





Schüler*innen Haushalt

www.schuelerinnen-haushalt.de